

ZEUGNIS DES GEISTES

GÄBE ZUM
BENEDICTUS-JUBILÄUM

547-1947

DARGEBOTEN VON DER
ERZÄBTEI BEURON

Acc. 48 : 6



BEIHEFT ZUM XXIII. JÄHRGANG DER
BENEDIKTINISCHEN MONATSSCHRIFT

BEURONER KUNSTVERLAG · BEURON/HOHENZOLLERN

1947

Der Ordo missae im Vollmissale des Cod. Vat. lat. 6082 aus dem Ende des 11. Jahrhunderts

Von Fr. Virgil Fiala, Beuron

I. Einleitung

Entstehungszeit und Herkunft

Im Folgenden wird der Text des Ordo missae, das ist der feststehende Teil der hl. Messe mit allen Gebeten und Rubriken, aus dem bisher nicht veröffentlichten Vollmissale Cod. lat. 6082 der vatikanischen Bibliothek vorgelegt.¹⁾

Das Missale ist in beneventanisch-cassinesischer Schrift geschrieben und zwar nach Vergleich mit Abbildungen von Handschriften (Hss) der gleichen Schreibschule um die Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert (Jh.).²⁾

Wie aus dem folgenden Text hervorgeht, wurde das Missale zum liturgischen Gebrauch in einer süditalienischen Benediktinerabtei geschrieben. Zuerst möchte man an Montecassino selbst denken, jedoch die inneren Gründe weisen darauf hin, daß die Hs. für die in der Nähe gelegene Abtei St. Vinzenz am Volturno bestimmt war, die zeitweise an Ansehen und Lebenskraft das Kloster auf dem Berge überflügelte. Als Hauptargument erscheint mir, daß im Communicantes des Kanons (Text Nr. 77) der hl. Märtyrer Vincentius zwischen Laurentius und Chrysogonus eingeschaltet ist. Auch die jetzige Bibliotheksheimat der Hs. (Vatikan) dürfte Montecassino als Bestimmungsort, jedoch nicht als Entstehungsort ausschließen. Wie Vergleiche zeigen werden, besteht ein unmittelbares Abhängigkeitsverhältnis zwischen unserer Hs. und den Missalien der Bibliothek von Montecassino. Dort wurde in ähnlicher Art und Weise, wie es in den Rubriken unseres Ordo vorgeschrieben ist, die hl. Messe gefeiert. Wir bekommen hier ein lebendiges Bild von der Feier des Gottesdienstes in einem Bene-

1) Die photographischen Aufnahmen der in Frage kommenden Seiten stellte mir P. Alban Dold in freundlicher Weise zur Verfügung, nachdem er sich schon selbst mit dem Text beschäftigt hatte, um einer jungen Kraft die Einarbeitung in die liturgiegeschichtlichen Forschungen und Probleme zu ermöglichen. Für seine Einführung und wertvollen Hinweise bei der vorliegenden Arbeit sage ich ihm, sowie P. Anselm Manser herzlichen Dank. Dieselbe Hs. benützte P. A. Dold zur nachträglichen Ergänzung seiner Abhandlung: Umfangreiche Reste zweier Plenarmissalien des 11. und 12. Jh. aus Montecassino. *Ephemerides liturgicae* 54 (1939) S. 166 f und sie legte er auch der Abhandlung: „Die vom Missale Romanum abweichenden Lesetexte für die Meßfeiern nach den Notierungen des aus Montecassino stammenden Codex Vat. lat. 6082“ in *Vir Dei Benedictus*. Eine Festgabe zum 1400. Todestag des hl. Benedikt. Münster i. W. 1947 zugrunde.

2) Engste Verwandtschaft zeigt unser Codex in Schrift, Initialornamentik und Neumennotation (das ist die mittelalterliche Schreibweise der Choralmelodien) mit dem Vollmissale aus Montecassino, Cod. 540 vgl. *Paléographie musicale*, Bd. Fac-similés phototypiques, Solesmes 1889, Pl. 21 datiert Ende 11. Jh.

diktinerkloster des ausgehenden 11. Jh., einer Zeit der Hochblüte des Ordens St. Benedikts und seines Einflusses auf die Erneuerung der Kirche durch die großen Päpste aus seinen Reihen wie Gregor VII. und Urban II., zwischen denen der ehemalige Abt Desiderius von Montecassino als Viktor III. in stürmischer Zeit das Schiff der Kirche lenkte.

Ueberblick über die Geschichte des Ordo missae

Zur richtigen Wertung und Einordnung des vorliegenden Textes in die sich über Jahrhunderte hin erstreckende Entfaltung, Ausgestaltung und wiederholte Beschneidung aufgetretener Auswüchse des Ordo missae soll ein kurzer Ueberblick über seine Gestalt in den verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte gegeben werden. *)

Der jetzt im Missale Romanum (MR) vorliegende feststehende Teil der hl. Messe wurde im Zuge der Reform- und Vereinheitlichungsvorschläge des Trienter Konzils für alle Kirchen, die im lateinischen Ritus die hl. Messe feierten, mit wenigen Ausnahmen für verbindlich erklärt. Es war das Meßformular, das nicht nur in Rom, sondern in vielen Kirchen Italiens, Frankreichs und Deutschlands Verwendung fand. Diese Vereinheitlichung hat der Franziskanerorden vorbereitet dadurch, daß in allen seinen Niederlassungen das Missale der römischen Kurie und nicht die auf lokaler Tradition beruhenden Meßtexte Verwendung fanden. Bis dahin bestand eine große Mannigfaltigkeit der Meßformulare, die begründet war in jahrhundertealter örtlicher Ueberlieferung, und sich neben der stadtrömischen zu behaupten wußte. Jedoch bestanden dauernde Wechselbeziehungen zwischen der Liturgie, wie sie am Sitz des von allen anerkannten Oberhauptes der Kirche gefeiert wurde, und den außerrömischen Traditionen. Bei Einheitsbestrebungen, waren sie politischer Natur wie unter Karl d. Gr., oder innerkirchlicher Art wie unter Papst Gregor VII., wurde die stadtrömische Liturgie das einigende Band. Andererseits wirkte auch der politische oder geistige Einfluß etwa der fränkischen Karolinger oder der sächsischen und salischen Kaiser mittelbar oder unmittelbar dahin, daß die im Frankenreich oder in Deutschland gewohnte Art und Weise die hl. Messe zu feiern, — die dort sich durchweg auf römische Tradition berief, — auch in der ewigen Stadt Eingang fand.

Der Aufbau der hl. Messe in Antike und Frühmittelalter

Der Kern der hl. Messe ist das eucharistische Hochgebet, das eine Einheit bildet von der Präfation bis zum einzigen Amen vor dem Vater unser, wie es sich auch noch in unserer Hs. erweist. Dieses Gebet — Prex. (Bitte) schlechthin nennt es Gregor der

*) Im Wesentlichen folge ich hier den Ausführungen, die Anton Baumstark in seinem Buch „Missale Romanum“, Eindhoven-Nijmegen 1929 und in verschiedenen Aufsätzen andern Orts gegeben hat.

Große — wurde in den ersten Jahrhunderten auch in Rom griechisch gebetet ⁴⁾ und wahrscheinlich in der Zeit des Papstes Cornelius (251—253) oder bald darnach ins Lateinische übersetzt, ist doch seine Grabinschrift die älteste lateinische eines Papstes und in der Papstreihe des Communicantes (Nr. 77) ist Cornelius als letzter genannt. ⁵⁾ Engere Verwandtschaft als mit allen anderen orientalischen eucharistischen Hochgebeten zeigt der römische Kanon mit dem ägyptischen, näherhin dem stadt-alexandrinischen, wie er uns in der sogenannten Liturgie des hl. Markus und Kyrill überliefert ist. ⁶⁾ Nun gilt der Evangelist Markus, der Begleiter des hl. Petrus in Rom, der Tradition nach als der erste Bischof von Alexandrien.

Darf man also für das eucharistische Hochgebet in seinem Grundbestand ein Alter annehmen, das in die apostolische oder unmittelbar folgende Zeit hinabreicht, so gilt das nicht für alle Gebete des jetzigen Kanons. So fehlte ursprünglich sicher das *Memento defunctorum* (Gedächtnis der Verstorbenen) (Nr. 84) nach der Konsekration noch in dem aus St. Denis bei Paris stammenden Altgelasianum (Mitte 7. Jh.) und einigen junggelasianischen Sakramentaren des 8. Jh., während das Sakramentar, das in seinem Kern auf die Redaktion Gregors d. Gr. und auf das Jahr 595 datiert werden kann, ⁷⁾ das *Memento defunctorum* als eine Aufforderung des Diakons erkennen läßt, die *Diptycha* (Tafeln mit den Namen der Verstorbenen) in der Totenmesse zu lesen, worauf auch unser Text (Nr. 84) noch Bezug nimmt. Ebenso nicht ursprünglich war die zweite Heiligenreihe des *Nobis quoque* (Nr. 85) und das *Memento der Lebenden* (Nr. 76), das schon am Schluß des Gebetes *Te igitur* (Nr. 75) mit dem Gedenken des Papstes beginnt. In diesen Teilen galten Zusätze bis ins Hochmittelalter als erlaubt und davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht, wie die Einschaltung der im Bistum oder Kloster besonders verehrten Heiligen in die erste oder zweite Heiligenreihe beweist; auch wurde anschließend an das Gedächtnis des Papstes und Bischofs des Königs oder Kaisers, in Klöstern auch des Abtes — wie in unserem Text — gedacht. Darin folgt sogar ein Gebet des Priesters für sich selbst. Daß im Uebrigen der Kanon aber seit etwa der zweiten Hälfte des 4. Jh. als etwas Abgeschlossenes galt, beweist der *Liber Pontificalis* ⁸⁾ (die Papstannalen), der über

4) A. Baumstark, Ein Uebersetzungsfehler im Meßkanon. *Studia Catholica* 5 (1928) 378—382.

5) A. Baumstark, M. R., S. 18 ff.

6) A. Baumstark, Das „Problem“ des römischen Meßkanons eine Retractatio auf geistesgeschichtlichem Hintergrund. *Ephemerides liturgicae* 58 (1939) 204—243.

7) K. Mohlberg und A. Baumstark, Die älteste erreichbare Gestalt des *Liber Sacramentorum anni circuli* der römischen Kirche (Cod. Pad. D 47 fol. 11 r—100 r) (Liturgiegeschichtliche Quellen — Heft 11—12). Münster i. W. 1927, S. XXXVIII f vgl. Baumstark M. R. S. 67—73.

8) Herausgegeben von L. Duchesne, Paris 1886—92.

Erweiterungen des Kanons, „auch nur um wenige Worte, ausdrücklich und gewissenhaft buchgeführt hat.“⁹⁾

Andere feststehende Texte betete der Priester weder vorher zur Darbringung der Opfergaben, noch nachher zur Kommunion, wenn wir vom Pater noster und dem anschließenden Libera absehen. Das Agnus Dei wurde erst von Papst Sergius I. (687—701) einem Syrer, aus Antiochia als Begleitgesang zum Brechungsakt vor der Kommunion eingeführt,¹⁰⁾ wird doch in der syrischen Liturgie das eucharistische Brot als Lamm bezeichnet.

Die Urkunden, aus denen wir die Texte der Messfeier entnehmen können, sind einmal die schon oben erwähnten sogenannten Sakramentare,¹¹⁾ Bücher, in denen alle jene Gebete aufgezeichnet wurden, die allein der Bischof oder Priester bei den heiligen Handlungen, sei es in der hl. Messe, bei der Sakramentspendung oder sonstigen Weihen zu sprechen hatte. Von der hl. Messe waren nur der Kanon mit den zu ihm gehörenden wechselnden Präfationen und jeweiligen Orationen in ihnen aufgezeichnet. Die Lesungen aus der Hl. Schrift wurden aus eigenen Lektionaren oder aus den heiligen Büchern direkt vorgetragen. Die Gesänge (Introitus, Graduale, Alleluja bzw. Tractus, Offertorium und Communio), die das Volk bzw. der Chor sang, waren in Antiphonaren aufgezeichnet. Der Priester hörte ihnen zu. Die Feier der hl. Messe war eine Angelegenheit der ganzen Gemeinde, eine Auffassung, die sich der griechische Osten bis heute für jede Messfeier bewahrt hat und die im röm.-lat. Ritus im Hochamt in etwa erhalten ist.

Eine geänderte Auffassung vorerst nur für die Wochentage außerhalb der Fastenzeit und ohne Festcharakter zeigen die libelli missae an. Diese enthalten Motivmessen mit Lesungen, Gebeten und Kanon.¹²⁾ Es sind die Vorläufer der Vollmissalien, die Sakramentar, Lektionar und Antiphonar in einem Buch zusammenfassen, um so dem Priester die Zelebration der Messe ohne Assistenz und Volk, bzw. das Mitbeten der Lesungen und Gesänge zu ermöglichen. Zu bemerken ist, daß die ältesten Vollmissalien im 10. Jh. aus den Klöstern stammen.

Die zweite Art von Quellen sind die sogenannten „Ordines“, von denen der französische Benediktinergelehrte J. Mabillon 15 aus der Zeit vom 7.—14. Jh. veröffentlicht hat.¹³⁾ Es sind dies

- 9) So fügte Leo d. Gr. (440—461) am Ende des Supra quae die Worte Sanctum sacrificium et immaculatam hostiam an und Gregor d. Gr. (591—604) schob in das Hanc igitur die Worte diesque nostros usw. ein (vgl. Baumstark, Problem des röm. Meßkanons. S. 243 Anm. 57).
- 10) Duchesne, Liber Pontificalis I S. 376.
- 11) Eine die Forschungen bis 1929 zusammenfassende Beurteilung gibt A. Baumstark, Missale Romanum, Cap. 1—7; eine kürzere Übersicht: P. Puniet, Das römische Pontifikale, Bd. 1, Klosterneuburg 1935.
- 11*) Z. B. Das Stowe-Missale in F. E. Warren, The Liturgy and Ritual of Celtic Church S. 198 ff vgl. Baumstark M. R. S. 132 ff.
- 12) Museum italicum, II. Bd. Paris 1724. Vgl. Puniet, a. a. O. S. 36—43 und

zuerst private, später offizielle Beschreibungen und Anweisungen über den Gottesdienst, die Ausspendung der Sakramente und Erteilung der Weihen, sozusagen die Rubriken zu den in den Sakramentaren enthaltenen Gebeten und Weiheformularen. Zögernd im 9. und 10. Jh., allgemeiner im 11. Jh. werden diese Zeremonienanweisungen in das Sakramentar, bzw. die neugeschaffenen Vollmissalien aufgenommen und durch rote Tinte von dem Gebetstext geschieden, daher auch der Name Rubriken.

Die Ausgestaltung der hl. Messe im Hochmittelalter

Halten wir die Sakramentare des 7., 8. und 9. Jh. mit ihrem Ordo-missae-Formular dem folgenden Text oder einem beliebigen gleichzeitigen des 11. oder 12. Jh. gegenüber, so fällt die Aufnahme einer Fülle von neuen, bisher nicht gebrauchten Gebeten auf: so zum Ankleiden mit den Paramenten, zur Vorbereitung vor der Messe, das Stufengebet, eine Reihe von sogenannten Apologien vor dem Gloria, weitere Gebete, welche die Zubereitung und Darbringung der Opfertgaben begleiten und solche vor und nach der hl. Kommunion. Ueber ihr erstes Auftreten, Entstehen und ihre Verbreitung fehlen, soweit ich sehe, bisher eingehendere Untersuchungen.

Mit diesen Gebeten tritt ein neues Element in Form und Inhalt der Meßgebete auf. Waren diese bisher gemeinschaftsgebunden, so findet in dieser Zeit das persönliche Gebet des opfernden Priesters, der reflektiert über seine Unwürdigkeit „ein so großes Geheimnis zu feiern“, Eingang in die Meßtexte. Das eigene sündige Ich ist der Gegenstand der Erwägungen und soll in den Gebeten zum Bewußtsein gebracht werden. Der im Urchristentum und bis dahin lebendige Gedanke, daß Christus der eigentliche Opfernde ist, der Hohepriester, durch den wir Gott Vater bitten, tritt in diesen Gebeten zurück. Ja sie richten sich an Christus selbst, was am deutlichsten die von der antiken Tradition verschiedene Auffassung kennzeichnet. Der äußeren Form nach tritt das „Ich“ neben das „Wir“.

Diese Gebete tauchen ziemlich gleichzeitig in den Sakramentaren und Missalien Frankreichs, Deutschlands, Nord- und Süditaliens auf. Dagegen hat die eigentlich stadtrömische Liturgie sich am längsten die altüberkommene Form bewahrt und wohl durch die deutschen Päpste des 11. Jh. und ihr Gefolge fand jene „deutsche“ Sitte auch in Rom Eingang, gegen die sich Gregor VII. scharf wandte.¹³⁾ In den Missalien Roms des 12. Jh. finden wir viele unserem Text gleiche oder ähnliche Gebete, jedoch brachte das 13. Jh. eine bewußte Beschneidung und Auswahl dieser Gebete,

H. Leclercq, *Ordines Romani. Dictionnaire d'Archéologie chrétienne et de Liturgie (Dict Arch Lit)* Bd XII 2 col. 2401—2438.

13) In den Statuten der Regularkleriker, die er im Jahr 1074 erlassen zu haben scheint. Vgl. C. Morin, *Etudes, textes, découvertes, I. Maredsous—Paris 1913, 460* und A. Baumstark, *M. R. S. 126*

deren Ergebnis ein Ordo missae aus der Zeit Papst Nikolaus IV. (1288—1292) zeigt.¹⁴⁾ Diese Messe, wie sie an der römischen Kurie gefeiert wurde, übernahmen die Jünger des hl. Franziskus und gaben ihm dieselbe Ausbreitung, die ihr Orden in wenigen Jahrzehnten fand. Das ist besonders bedeutsam, da sich die Mendikanten vornehmlich in Städten niederließen, deren Bedeutung im Spätmittelalter ständig wuchs und Klöster wie Adelsburgen in ihrer kulturellen und religiösen Bedeutung überflügelte.

Die Missa latina des Flacius Illyricus

So konnte es kommen, daß im 16. Jh. dieses Missale Curiae Romanae allgemein als römisch bekannt war und von Papst Pius V., (1570) dem Vollstrecker des Konzilsbeschlusses von Trient, dieser Meßtext als verpflichtend für alle Kirchen erklärt wurde, die nicht eine zweihundertjährige Sondertradition nachweisen konnten.

Ja zur selben Zeit war das Bewußtsein der liturgiegeschichtlichen Entwicklung der römisch-lateinischen Messe so verloren gegangen, daß der führende Kopf der Magdeburger Centuriatoren Flacius Illyricus als Kampfmittel der Reformation gegen die katholische Kirche 1557 eine Missa latina aus einer alten Hs. veröffentlichte,¹⁵⁾ die er selbst irrtümlich um das Jahr 700 datierte. Bezeichnend war die unmittelbare Reaktion von katholischer Seite. König Philipp II. von Spanien verbot in seinem Herrschaftsbereich die Publikation und Papst Sixtus V. setzte sie auf den Index, obwohl die Protestanten sehr bald von ihr abrückten, da aus ihr die alte Tradition der katholischen Lehren bewiesen werden konnte.

Der um die Liturgiereform des 17. Jh. hochverdiente Cisterciensenserabt und Kardinal Bona druckte in seinem öfters aufgelegten Werk „Rerum Liturgicarum libri duo“¹⁶⁾ die Missa latina des Flacius Illyricus wieder ab und fügte als Vergleich und Beweis für die sachlich richtige Veröffentlichung des Magdeburger Centuriatoren einen fragmentarischen Meßordo aus einem Codex der Bibliothek des Kardinals Chigi bei, der teilweise wörtliche Paralleltexte bot. Dieses Missalefragment stammte aus der Benediktinerabtei St. Vinzenz am Voltorno und stimmt weithin selbst im Wortlaut der Rubriken mit unserem vorliegenden Text aus dem Cod. Vat. lat. 6082 überein.

-
- 14) J. Brinktrine, Ordo et canon missae. Eph. liturg. 51 (1935), S. 198—209; in den Erläuterungen zum Text abgekürzt MCR.
- 15) Missa latina, quae olim ante Romanam circa septingentesimum Domini annum in usu fuit, bona fide ex vetusto authenticoque Codice descripta, Straßburg 1557; vgl. J. Braun, Alter und Herkunft der sog. Missa Illyrica. Stimmen aus Maria Laach 69 (1905) S. 143—155; F. Cabrol, La Messe de Flacius Illyricus, Rev. Bénéd. 22 (1905) S. 151—164, fast wörtlich übernommen in Dict Arch Lit 5^e Col. 1625—1635.
- 16) Mehrfach aufgelegt, liegt mir vor die Ausgabe Paris, 1672. Die beiden Messen sind im Appendix abgedruckt.

Schon von A. Ebner und darnach von J. Braun wurde die Hs., aus der Flacius Illyricus die Missa latina entnommen hatte, im Cod. Helmst. 1151 der Bibliothek von Wolfenbüttel wiedergefunden und als Entstehungs- wie auch Bestimmungsort Minden festgestellt. Geschrieben wurde die Hs. um 1030 im Auftrag von Bischof Sigebert von Minden (1022—1036) zum eigenen Gebrauch. Die Bischofskirche in Minden ist dem hl. Petrus geweiht und so kommt auch die Zuweisung Martènes und nach ihm Cabrols auf St. Peter in Salzburg nicht in Frage.

Daß unser Text also enge Beziehungen zum deutschen Raum hat, beweisen neben diesem, auch andere bisher leider nur spärlich zugänglich gemachte deutsche Missalien, z. B. ein Missale aus Salzburg.¹⁷⁾ Sie dürften enger und allgemeiner sein als zu denen aus Frankreich, wenn sich auch da eine Reihe von Anklängen und wörtlichen Uebereinstimmungen ergeben. Für dieses Land liegt die oben erwähnte Publikation von dem Mauriner Martène aus dem 18. Jh. und die gründliche Bestandaufnahme und auszugsweise Publikation aller Sakramentare und Missalien der französischen Bibliotheken durch V. Leroquais¹⁸⁾ vor.

Für Italien und den beneventanisch-cassinesischen Raum fand ich in der bahnbrechenden Publikation von A. Ebner¹⁹⁾ Texte engster Verwandtschaft mit unserem Ordo. Leider sind nur Auszüge der interessantesten Handschriften geboten und eine Vergleichung durch Einsicht oder photographische Aufnahmen durchzuführen, erlauben die gegenwärtigen Zeitverhältnisse nicht.

Die Beziehungen der Abtei St. Vinzenz am Volturno zu Süddeutschland und Frankreich

Die oben erwähnten Beziehungen der süditalienischen Abtei zu Süddeutschland reichen nach einer Nachricht des Anonymus von Melk²⁰⁾ schon in das 8. Jh. zurück. Die Abtei St. Vinzenz am Volturno war Anfang des 8. Jh. gegründet und ebenso wie das wiedererstandene Montecassino von fränkischen Mönchen zu hoher Blüte gebracht worden. Anerkannten Ruf genoß in der zweiten Hälfte des 8. Jh. sein Abt Ambrosius Autpertus († 19. Juli 784)²¹⁾ als Verfasser mehrerer Schriften, Homilien und Gebete, die sich wegen ihrer gedanklichen Tiefe und stilistischen Schönheit würdig in die große liturgische Tradition des Abendlandes einfügen. Eine dieser Schriften, den *Conflictus vitiorum et virtutum* (Kampf der

17) E. Martène, *De antiquis ecclesiae ritibus*. Antwerpen 1763, I. S. 207 und J. Köck, *Handschriftliche Missalien in Steiermark*. Graz 1916.

18) *Les Sacramentaires et les Missels Manuscrits des bibliothèques publiques de France*, 4 Bde. Paris 1924.

19) *Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kunstgeschichte des Missale Romanum im Mittelalter. Iter Italicum*. Freiburg i. Br. 1896.

20) Péz, *Bibliotheca-Mauriana*, S. 417 (vgl. die Neuausgabe von Ettliger, Karlsruhe 1896).

21) A. Zimmermann, *Kalendarium Benedictinum*, 2. Bd. S. 474 ff.

Laster und Tugenden) widmete er dem Abt Lantfried von Benediktbeuren in Bayern.²²⁾ Dieses Werk ist auch unter dem Namen des Mönches und Abtes von St. Vinzenz in einem ehemaligen Codex von Benediktbeuren, jetzt München Clm. 6010, erhalten; in ihm folgt vom gleichen Verfasser ein langes Gebet, *Summa et incomprehensibilis natura*. Dieses Gebet, wie auch die am Anfang und Ende der Werke Autperts stehenden haben inhaltlich wie stilistisch so viel Ähnlichkeit mit dem Gebet, *Summe sacerdos et vere pontifex Jesu Christe*, das im MR als Vorbereitungsgebet zur hl. Messe auf die sieben Tage der Woche aufgeteilt ist und dem hl. Ambrosius, Bischof von Mailand zugeschrieben wird, daß G. Morin die Vermutung aussprach, daß Ambrosius Autpertus der Verfasser dieses Gebetes sei.²³⁾ Dem gegenüber ist A. Wilmart auf Grund einer Spezialuntersuchung zur Ansicht gelangt, daß es urkundlich nicht früher als im 11. Jh. nachgewiesen werden kann;²⁴⁾ er vermutete den Abt Johannes von Fécamp (1028—1078) als seinen Verfasser, wofür er den Beweis angekündigt hat, aber bis zu seinem Tod schuldig geblieben ist. Nun war Johann von Fécamp aus Italien nach Frankreich gekommen und kann damit auch das Gebet von dort mitgebracht haben. Auf jeden Fall ist bemerkenswert, daß im folgenden Text an zwei Stellen (Nr. 15 und 105) die sich deutlich als lokale Zusätze zu sonst weitverbreiteten Gebeten erweisen, der Ausdruck *ara crucis* (Altar des Kreuzes) vorkommt, der auch gleich zu Beginn des Gebetes *Summe sacerdos et vere pontifex* steht. Zusammenhänge dürften hier zweifellos bestehen, freilich ihre genaue Genese wage ich nicht zu geben, da hierzu noch die quellenmäßigen Voraussetzungen fehlen.

Die Besonderheiten des Textes gegenüber dem Missale Romanum

Ein Vergleich unseres Textes mit dem heutigen zeigt eine gewisse Übereinstimmung im allgemeinen Aufbau der Messe und ihrer einzelnen Teile, freilich genügt zum Vergleich nicht der Ritus der Privatmesse, nicht einmal der des levitierten Hochamts, sondern es erweist sich, daß viel altes liturgisches Gut allein im Pontifikalamt erhalten blieb. Es muß jedoch festgehalten werden, daß unser Text mit den Rubriken für das tägliche Konventamt einer Benediktinerabtei vorgesehen und bestimmt war, das nur an hohen Festtagen der Abt oder ein Bischof, sonst ein Priester, hielt. Somit sind keinerlei bischöfliche Paramente erwähnt. Auch mit der eigenen Fußbekleidung sind keine Pontifikalschuhe gemeint, die allein dem Bischof und besonders privilegierten Aebten²⁵⁾

22) G. Morin, *Le Conflictus d'Ambroise Autpert et ses points d'attache avec la Bavière*, *Revue Bénéd.* 27 (1910) 204—212.

23) Ebdenda S. 211.

24) D. A. Wilmart, *L'oratio Sancti Ambrosii du Missel Romain*, *Revue Bénéd.* 39 (1927) 317—339.

25) J. Braun, *Die liturgischen Paramente in Gegenwart und Vergangenheit*, Freiburg i. Br. 2. Aufl. 1924 S. 159.

vorbehalten waren; im Mittelalter trugen die Priester zum Gottesdienst Sandalen, wie schon Hrabanus Maurus, Abt von Fulda († 856) im Cap. 23 seiner Anweisung für Kleriker²⁴⁾ vorschreibt: „Auch die Priester bekleiden die Füße mit Sandalen oder Schnürsohlen“. Die anderen Ankleidegebete sind verschieden von den heutigen, sie dürften aber schon im 9. Jh. in Gebrauch gewesen sein. Hrabanus M. spielt in den symbolischen Deutungen der liturgischen Gewänder darauf an. Wie nach unserem Text der Priester, legt heute der Bischof den Manipel als letztes Parament an.

Inzens und Aufforderung des Diakons zum Einzug hat ebenfalls das geltende Pontifikale. Während des Einzuges in die Kirche wurde Ps. 25, am Fuß des Altars Ps. 42 gebetet. Bemerkenswert ist die Stellung des Kyrie eleison innerhalb des Stufengebets, ähnlich wie in den Vorbereitungs- und Schlußgebeten der Messe und in den Horen des Offiziums, nur fehlt in unserem Text das Pater noster, das aber in einem süditalienischen Missale (Casan 614) erhalten ist. Das Schuldbekentnis dürfte in St. Vinzenz nicht die jetzige Form gehabt haben.²⁵⁾ Nach dem Stufengebet küßte der Priester das Tagesevangelium, wie heute noch der Bischof im Pontifikalamt. Dieser Brauch und ebenso das Gebet waren im Mittelalter allgemein.

Vor und während der nun folgenden Altarberäucherung und während der Chor Introitus und Kyrie sang, sprach der Priester zwei lange Gebete, die schon genannten Apologien. Gegenüber der Fülle solcher Gebete in anderen Missalien erweist sich unser Ordo als maßvoll. Ein bemerkenswerter Unterschied zum jetzigen Brauch der Altarinzenstation besteht darin, daß der Diakon, bevor er den Priester inzensiert, rings um den Altar geht und räuchert, wie es auch im Ritus der Altarweihe vorgeschrieben und in der byzantinischen Liturgie bei jeder Meßfeier Brauch ist.

Für das Gloria sind 13 verschiedene Intonationen angegeben, von denen einige mit unseren heutigen (Messe 1, 4, 11, 14, 15) übereinstimmen. Die Choralmelodien sind durch diastematische Neumen wiedergegeben. Um dem Priester die Auswahl der Intonation zu erleichtern, sind auch die Tropenanfänge daneben gesetzt, so wie die heutigen Chormessen nach dem Kyrietropus benannt werden, z. B. die 1. Chormesse: Lux et origo. Tropen sind an den Beginn gesetzte oder zwischen die einzelnen Sätze, z. B. des Gloria, eingeschaltete Gesangstexte, die von den Kantoren zur größeren Feierlichkeit der Messe gesungen wurden und das strenge Maß des gregorianischen Choral durchbrachen. Die Missalereform des 16. Jh. hat ihre Verwendung während der hl. Messe verboten. Als Beispiel mögen die ersten Verse des 3. Tropus unserer Hs. folgen:²⁶⁾

24) De institutione clericorum. Patr. lat. 107, 298 ff.

25) Vgl. das Missalefragment a. Bibl. Chigi, das aus St. Vinzenz a. V. stammt.

26) Genommen aus: Cl. Blume und H. M. Bannister, Die Tropen des Missale

Gloria in excelsis deo

Coetus in arce poli reboat cui coe-
licus odas

Et in terra pax

Pacis namque Deus tribuit charis-
mala pacis

hominibus bonae voluntatis

Ehre sei Gott in der Höhe,

dem die himmlische Schar auf der
Burg des Himmels Gesänge zuruft

Und auf Erden Frieden,

denn der Friedensgott teilt die Gaben
des Friedens aus

den Menschen guten Willens.

Die Vorschriften, wann das Gloria gesungen werden soll, unterscheiden sich insofern von den heutigen, als sie es auf die Feste beschränken, an denen nach dem monastischen Brevier zur Martin 12 Lesungen vorgetragen werden.

Mit feiner Symbolik ist die Einheit von Priester und seinem Diakon dadurch ausgedrückt, daß sich beide beim Dominus vobiscum zum Volk umwenden. Das Kirchengebet sprach der Priester wie heute auf der rechten Altarseite, darnach setzte er sich mit den Uebrigen auf die Sedilien und hörte den nun folgenden Lesungen und Gesängen zu. Er selbst las sie nicht leise mit. Die Kirche dürfte das Mitbeten deshalb angeordnet haben, weil sich die Unsitte eingebürgert hatte, während dieser Zeit, wie auch während des Gesangs des Gloria, Credo und Sanctus, Privatgebete zu sprechen ähnlich unseren Nr. 15 und 16.

Der Ritus bei der Verkündigung des Evangeliums geht aus den Rubriken klar hervor. Das Evangelium kann auch gegen Sünden (bei gewesteter Kirche?) gelesen werden. Vor Beginn der Verkündigung werden nur zwei Kreuzzeichen, auf Stirn und Brust, gemacht. Vielleicht unbeabsichtigt, weil selbstverständlich, ist nicht die Rede vom Inzens des Evangelienbuches. Heute nicht mehr üblich ist es, daß der Diakon inzensiert wird und daß dieser das Buch nach der Verlesung des Evangeliums küßt.

Die vorliegende Fassung des Credo weicht an einigen Stellen von der im MR ab; daraus können interessante Schlüsse über die Aufnahme (Ende 8. Jh.) des Credo in die Messe für Unteritalien gezogen werden (vgl. Erläuterungen zu Nr. 25); in die stadtrömische Liturgie nahm es erst Papst Benedikt VIII. 1014 auf Bitten Heinrichs II., des Heiligen, anläßlich dessen Kaiserkrönung auf.²⁷⁾ Wie das Gloria ist auch das Credo auf weniger Feste beschränkt als heute. Darunter ist das sonst (Rubrik hh) Purificatio Mariae — Mariä Reinigung genannte Fest am 2. Februar, hier unter den Herrenfesten als Ypopanti — *ὑπαπάντη* — „Begegnung“ des Herrn im Tempel mit Simcon und Anna angeführt.²⁸⁾

im Mittelalter. *Analecta hymnica* Bd. 47 Leipzig 1905 S. 276; dort sind mit Ausnahme des Tropus *Quem cives* auch die anderen vollständigen Tropentexte veröffentlicht.

27) Berno von Reichenau, *De Officio missae*. Patr. lat. 142, 1060.

28) Vgl. dazu A. Dold, Ein ausgeschriebenes Perikopenbuch des 8. Jh. (*Ephem. liturg.* 1940 S. 17), nach dem als Evangelienperikope am 2. Febr. nicht Lk 2, 22–32, sondern Lk 2, 28–40 vorgesehen ist.

Nach dem Credo folgt wie in MR das Dominusvobiscum mit anschließendem Oremus. Das Offertorium wird als Gesangsteil nicht vom Priester gebetet. Es folgt die Händewaschung, wie heute im Pontifikalamt. Vor dem Priester wäscht sich der Diakon die Hände, da er gemeinsam mit dem Priester die Opfertgaben bereitet. Für die nun folgende Darbringung und Zubereitung der Opfertgaben gilt, daß die Handlungen selbst alte Bestandteile der Messe sind, dagegen die Begleittexte sich erst im 9. Jh. vereinzelt und in wachsendem Maße im 10. und 11. Jh. in den Missalien finden. In ihnen läßt sich ein dem Kanon ähnlicher Aufbau feststellen, der auch angedeutet ist in der Bezeichnung „Kleiner Kanon“ mancher mittelalterlicher Meßerklärungen.

Nach dem MR breitet der Diakon das Korporale während des Credo auf dem Altartisch aus und der Subdiakon trägt dann den leeren Kelch und die Patene mit der Hostie zum Altar; dagegen bringt nach unserem Ordo der Subdiakon beide Opfertgaben, Brot und im Kelch Wein, zum Altar. Die Bestimmungen, daß der Diakon das Korporale auf der rechten Seite ausbreiten soll und nicht wie jetzt in der Mitte, werden ihren praktischen Grund in der geringen Breite des Altars haben.

Vor der Darbringung der Opfertgaben macht der Priester ein Kreuzzeichen, empfängt vom Diakon die Patene mit den Hostien und beginnt die Suscipe-Orationen. In anderen Missalien des Mittelalters stehen sie in großer Zahl zur Auswahl (in der Missa Illyrica 18) je nachdem, für wen oder von wem die Opfertgaben dargebracht werden. In der ersten Oration (Nr. 30) bittet der Priester für den Spender von Brot und Wein, in der o. g. Messe ist noch die Namensnennung angedeutet. Darauf erst folgt das Gebet des Priesters für sich selbst und alle Gläubigen.

Darnach breitet er die Hostien — es sind sovielen als für die Kommunizierenden benötigt werden — auf dem Korporale in Kreuzesform aus. Dieser Brauch findet sich auch in der mozarabischen Liturgie²⁹⁾ und eine diesbezügliche Bestimmung wurde schon 567 ausdrücklich erlassen.³⁰⁾ Diese Anordnung der Hostien ist auch in Buchmalereien dargestellt, so z. B. im Stuttgarter Bilder-Psalter aus dem 9. Jh.³¹⁾

Nach der Darbringung des Brotes opfert der Diakon allein den Kelch mit dem noch ungemischten Wein und spricht das Gebet: Wir opfern Dir, Herr den Kelch des Heiles usw., während heute der Diakon den Kelch mit Wein und Wasser (!) nur mehr mithält und obiges Gebet mitspricht. Dann erst gießt der Diakon, nicht der Subdiakon wie im MR, Wasser — wohl den ganzen

29) Martène a. a. O. S. 140 mit Abbildungen.

30) L. Duchesne, Origines du culte chrétien, Paris 1903 S. 218 f.

31) Darauf hat mich Herr Museumsdirektor J. Eschweiler aufmerksam gemacht. Es sind Illustrationen zu Ps. 4, 6 *Sacrificate sacrificium justitiae* und Ps. 115, 4 *Calicem salutaris accipiam*.

Inhalt eines kleinen Fläschchens — in Kreuzesform in den Kelch. Diese Mischung erscheint als bis in älteste Zeit zurückreichendes Element bei der Zubereitung der Opfergaben.³²⁾ Das dabei gesprochene Gebet ist ein für diesen Zweck erweitertes altes Weihnachtsgebet (vgl. Erläuterung zu Nr. 35).

Die Opfergaben werden nun mit dem „Sindon“ (= Linnentuch) eingehüllt. Mit diesem Sindon ist das Korporale gemeint, das hier nach seiner mystischen Bedeutung als das Linnentuch bezeichnet wird, in das der Leichnam des Herrn zur Grablegung eingehüllt war; vgl. Mt. 27, 59 *Joseph involvit illud in sindone munda* (Mk. 15, 46; Lk. 23, 53). Dieses Sindon — Korporale oder Palla war ein größeres Stück ungesteiftes Linnentuch; auf den einen Teil wurden die Hostien ausgebreitet und der Kelch gestellt, mit dem anderen Teil verhüllte man den Kelch.^{32a)} Wohl schon im 12. u. 13. Jh. verwendete man statt des einen Korporale ein zweites, zusammengefaltetes zum Bedecken des Kelches, unsere heutige Palla. Uebrig geblieben ist heute die liturgische Vorschrift, daß mindestens die Unterseite der Palla aus Leinwand sein müsse, so wie das ganze Korporale, mit dem es sozusagen eine moralische Einheit bildet.

Ueber die Stellung des Kelches wird vermerkt, daß er rechts neben die Hostien gestellt werden soll, nicht wie heute dahinter; dies findet seine mystische Deutung im folgenden Gebet Nr. 36, nämlich, daß aus der Seite Christi am Kreuz Blut und Wasser geflossen ist (Jo 19, 34).³³⁾ Dieses Gebet, in derselben oder ähnlichen Form in fast allen Missalien des Mittelalters, stellt in seinem tiefen Gehalt den Höhepunkt und Abschluß der Vorbereitung der Opfergaben dar.

Es folgt die Beräucherung der Opfergaben teilweise unter gleichen Gebeten und mit dem gleichen Ritus wie heute, nur daß auch diesmal der Diakon rings um den Altar inzensiert. Zu beachten ist, daß in unserem Text wie in sämtlichen Texten des 11. und 12. Jhs. S. Gabrielis steht statt S. Michaelis (MR), entsprechend Lk 1, 11. Erst im 13. Jh. in einem Minoritenmissale aus Neapel³⁴⁾ tritt der hl. Michael anstelle des hl. Gabriel. Zieht man die große Bedeutung in Betracht, die der hl. Michael im mittelalterlichen Frömmigkeits- und Geistesleben hatte,³⁵⁾ so wird dieser Namensaustausch erklärlich; zudem scheint in der Messe (Offertorium) und im Offizium des hl. Michael am 29. September wiederholt der Vers Offb. 8, 3 auf: *Stetit Angelus iuxta aram templi, habens thuribulum aureum in manu sua et data sunt ei incensa multa*. Die Gebete 39 und 42 flehen um die Herabkunft

32) Cyprian, Epist. Nr. 63 De sacramento dominici calicis, Patr. lat. 4, 383 ff.; Ordo Romanus I, IV 13, Patr. lat. 78, 944. 32a) Bildbeilage Nr. IV.

33) Vgl. Papst Innozenz III., De sacro altaris mysterio, Lib 2 Cap. 58; Patr. lat. 217.

34) Neapel Bibl. naz. Cod. VI, G 38; Ebner a. a. O. S. 314.

35) U. Engelmann, St. Michael: Ben. Monatschr. 23, (1947) H. 5/7 S. 216 ff.

des Hl. Geistes ähnlich wie das *Supra quae* nach der Wandlung. Und im Gebet: Nimm auf hl. Dreifaltigkeit . . . wird aller Erlösungsgeheimnisse gedacht, auch der Menschwerdung und Geburt Jesu Christi, so in allen Missalien bis ins 13. Jh.

Vor dem Kanon stehen die wechselnden Präfationen mit den etwaiigen Erweiterungen im *Communicantes* und *Hanc igitur*. Wohl ist in unserem Missale nicht mehr der Reichtum der fränkischen Sakramentare an Präfationen erhalten, aber es findet sich neben den heute gebräuchlichen noch eine zweite Apostel-Präfation, die einst am Fest des hl. Andreas verwendet wurde, eine Präfation für Allerheiligen und für Kirchweih sowie zwei von der heutigen verschiedene Totenpräfationen. Zu beachten ist, daß nicht nur am Fest Mariä Reinigung 2. Februar, sondern auch an Mariä Verkündigung die Weihnachtspräfation gesungen wurde.

Die etwas schwierig zu verstehende Rubrik über den Gebrauch der Weihnachtspräfation während der Oktav erklärt sich aus dem auch anderweitig belegten Brauch, täglich zwei Messen zu feiern, wobei die zweite oder Hauptmesse vom Tagesheiligen (z. B. Ev. Johannes) mit der entsprechenden Präfation (Apostel), die erste von der Oktav mit der Weihnachtspräfation genommen wurde.

Auf zwei kleinere Varianten gegenüber dem MR möge noch hingewiesen werden: auf die Einfügung des *hodie* (heute ist aufgefahren) in der Himmelfahrtspräfation und auf *igneis linguis* (in feurigen Zungen) statt wie im MR *innumeris* (in unzähligen) im *Communicantes* von Pfingsten; dies wird wohl gemäß Apg 2, 3 die ursprüngliche Fassung sein.

Für die Responsorien vor der Präfation sind zwei verschiedene Chormelodien gegeben; für die gewöhnliche Präfation und den Schluß *Et ideo* . . . nur eine. Bemerkenswert ist, daß auch das dreimalige *Sanctus* am Schluß mit Neumen versehen ist, und zwar dreimal dieselbe Melodie. Die Vermutung liegt nahe, daß der Priester dieses dreimal Heilig selbst angestimmt oder zumindest mit dem Chor mitgesungen hat, wie es auch in fränkischen Kapitularien vorgeschrieben wird.³⁶⁾

Wie schon erwähnt, stellt sich uns der Kanon als ein einziges Gebet dar, beschlossen mit Amen. Gegenüber heute sind aber an verschiedenen Stellen und zwar an den oben herausgehobenen jüngeren Teilen des Kanons größere Zusätze. Der erste im *Te igitur*: Nach dem Gebet für den Papst wird statt für den Bischof, für den Abt und seine Kommunität gebetet. Nun war nach dem Zeugnis der päpstlichen Privilegien³⁷⁾ die Abtei S. Vinzenz a. V. tatsäch-

36) Capitulare Nr. 22 vom Jahr 789, 23. 3. Abschn. 70 in Cap. Reg. Franc. I. B.1. S. 59 und 403.

37) *Chronicon Vulturense* des Mönches Johannes von St. Vinzenz a. V. ed. L. A. Muratori, *Rerum italicarum Scriptores* tom I pars II. Papsturkunden Johann XII. (962) S. 447, Benedikt VII. (982) S. 464, Sergius IV. (1012) S. 495, Nikolaus II (1059) S. 514.

lich exempt von der Diözesangewalt des Bischofs und unmittelbar dem päpstlichen Schutz unterstellt. So ist hier in der Liturgie zugleich ein rechtlicher Tatbestand festgehalten. Das anschließende Gebet des Priesters für sich selbst taucht zuerst in Italien auf und ist bis ins Spätmittelalter allgemein verbreitet.³⁸⁾ Im Gedächtnis der Lebenden ist die Form *circumadstantium* (derer, die „ringsum dabeistehen“ — nicht bloß so „herumstehen“, also auch dabei sind) Gemeingut aller Missalien bis ins Spätmittelalter und unzweifelhaft kommt darin auch die tätige Anteilnahme der Gläubigen stärker zum Ausdruck als beim heutigen *circumstantium* (der Umstehenden). Auf den Einschub des hl. Vinzentius im *Communicantes* wurde schon bei der Zuweisung des Missale nach S. Vinzenz a. V. Bezug genommen. Die Erweiterung am Ende der Heiligenliste, das Gedächtnis des Tagesheiligen, geht nach dem Papstbuch auf Gregor III. (731—741) zurück. Auf kleinere Abweichungen wird in den Erläuterungen hingewiesen.

Ein großer Einschub ist nur noch im Gedächtnis der Verstorbenen erfolgt und zwar wird da Bezug genommen auf die Verlesung der Namen der Verstorbenen aus den Diptychen bzw. den Verbrüderungsbüchern, in denen die Namen der Stifter, Wohltäter, der verstorbenen Mönche des eigenen Klosters und der anderen in die Gebetsverbrüderung aufgenommenen Klöster verzeichnet sind.

Für das *Pater noster* sind drei Chormelodien angeführt. Von der im Mittelalter anerkannten Erlaubnis, in das nun folgende *Libera nos . . .* jene Heiligennamen aufzunehmen, die besondere Verehrung genossen, wurde auch in unserem Text Gebrauch gemacht. Die auffallende Nennung des Apostels Bartholomäus erklärt sich daher, daß sein Leib im benachbarten Benevent von 802—1000 verehrt wurde.

Leider sind gegen Schluß des Ordo die Rubriken nicht mehr so ausführlich wie am Anfang, ja wie Rubrik *jj* beweist, fehlen vorausgehende Rubriken, was uns aber wertvolle Fingerzeige für die Verwandtschaft unserer Hs. mit anderen unteritalienischen Missalien des 11. und 12. Jhs. gibt (vgl. Erläuterung zu *jj*). Nach den frühesten Sakramentarien und Ordines folgte auf das Brotbrechen und die Mischung des Leibes und Blutes des Herrn ohne weitere Gebete die Kommunion. Die hier vorliegenden wie auch die heutigen sind erst im 9. und 10. Jh. eingefügt worden.

Beim *Agnus Dei* ist von einem veränderten dritten Schluß (gib uns den Frieden) nicht die Rede. Den *Friedenskuß* gibt der Priester allen Mönchen, wie heute der Bischof im Pontifikalamt den assistierenden Ministri. Aber auch diese geben sich untereinander, d. h. wohl einer dem andern, den Friedenskuß. Auf den Empfang der hl. Kommunion in beiden Gestalten spielt

38) Zur Urheberfrage vgl. Ebner a. a. O. S. 400 und 416 Anm. 3

schon das Gebet Nr. 89 an (vgl. Erläut.) Die drei Vorbereitungsgebete zeigen einen schönen Zusammenhang: Nr. 94 ist an Gott Vater, Nr. 95 an Gottes Sohn, Jesus Christus und Nr. 96 an den Hl. Geist gerichtet, jedoch hat der Priester die Auswahl und muß nicht alle drei beten. Unser heutiges zweites Kommuniongebet findet sich nach der Kommunion (Nr. 106). Der Lobpreis: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat in uns gewohnt. Dir sei Lob, Dir sei Ehre, Dir Danksagung in alle Ewigkeit“, ist im Mittelalter fast allgemein gebräuchlich gewesen. Wir dürfen diese Worte aus dem Prolog des Johannesevangeliums, der vielleicht auch deshalb heute am Schluß der Messe steht, auf die hl. Kommunion, das Wohnen Christi in uns, beziehen.

Auffallend ist, daß im vorliegenden Ordo die Entlassung (Ite missa est bzw. Benedicamus Domino) fehlt; aber das ist wohl nur auf die allgemeine Kürzung der Rubriken am Schluß zurückzuführen.

Begründung und Bemerkungen zur deutschen Uebertragung

Mit diesem Ueberblick wäre der folgende Text des Ordo missae in den größeren Zusammenhang hineingestellt, sodaß seine Bedeutung nicht überschätzt, aber auch seine Veröffentlichung wegen seiner Vollständigkeit und der Eigenart seiner Texte und Rubriken gerechtfertigt ist. Entsprechend seiner Aufnahme in eine Benediktusfestschrift kommt die Abhandlung in die Hände weiterer Kreise; dies ließ die Beifügung einer deutschen Uebersetzung geboten erscheinen und darauf wurde, in den vorausgehenden Ausführungen und wird in den folgenden Erläuterungen Rücksicht genommen. Texte, die wörtlich mit dem jetzigen Missale Romanum (MR) übereinstimmen, sind nur mit Anfang und Ende angeführt; der Uebersetzung wurde für diese Texte der deutsche Einheitsmeßtext zu Grunde gelegt, wie er in jedem deutschen Meß- oder Diözesanmeßbuch seit 1930 zu finden ist. Eifrige Benützer der Meßtexte werden sofort die im lateinischen Text durch Kursivdruck besonders kenntlich gemachten Uebereinstimmungen bzw. Abweichungen und durch Klammern [] angezeigte Auslassungen erkennen.

Editionsgrundsätze für den lateinischen Text

Für die Herausgabe des lateinischen Textes wurde die in der beneventanisch-cassinesischen Schule übliche Schreibweise beibehalten. Für v wird regelmäßig u geschrieben, t wird vor ie, ia, io und iu als c und für ae wird e geschrieben, wie es auch gesprochen wird; das geschwänzte e kommt in unserer Hs. selten und unregelmäßig vor und wurde daher vernachlässigt. Am Beginn der Sätze und bei Eigennamen werden große Anfangsbuchstaben geschrieben, auch wenn sie in der Hs. klein geschrieben sind.

Die äußerst zahlreichen Abkürzungen, 56 allgemeine und 66 so-

genannte nomina sacra, wie Ihs xps oder $\overset{i}{\chi}$ für Jhesus Christus bzw. Jhesu Christi, sps sei für Spiritus Sancti, ds für deus, d für dominus oder qs für quesumus, mia für misericordia, um einige Beispiele herauszugreifen, sind alle aufgelöst. Eine gewisse Schwierigkeit bot die Auflösung der Abkürzungen dic, fac, can usw. in den Rubriken, deren Lesung nicht immer eindeutig so lauten muß, wie sie gegeben wurde, ebenso ob die Abkürzung or als Oremus oder oracio gelesen werden soll; wir haben uns in allen Fällen für oracio entschieden. Das Oremus nach dem Credo ist ausgeschrieben. Die Abkürzung des Pronomens $\overset{i}{m}$ = mihi findet sich ausgeschrieben als michi und wurde auch dementsprechend übertragen.

Die Interpunktion der Hs. wurde beibehalten. Es finden sich nur Punkte und am Schluß zuweilen ein Zeichen ähnlich unserem Strichpunkt „;“. Es sind dies vornehmlich Atempausen zur Erleichterung des Vortrags und des Verständnisses, zum Teil auch Zeichen für Zwischen- und Schlußkadenzen³⁹⁾, wie es Doppelpunkt und Strichpunkt in den Orationen des Missale Romanum auch heute noch sind.

Um spätere Zitierung der einzelnen Formeln des Textes zu erleichtern, schien es geraten, eine Durchzählung der Gebete mit Ziffern und der Rubriken mit Buchstaben durchzuführen. Die Folierung ist in eckiger Klammer eingefügt z. B. [fol. 138^a] = Folio 138 Vorderseite oder [fol. 139^b] = Folio 139 Rückseite.

39) P. Wagner, Einführung in die gregorianischen Melodien, 2. Bd. Neumenkunde S. 82—85; vgl. Jungmann, Der Begriff Sensus in frühmittelalterlichen Rubriken. Ephemerides liturgicae 45 (1931) S. 124.

II. Text

- [fol. 136b]
- a** Incipit ordo qualiter missa celebrari debeat.
- Inprimis¹ sacerdos dicat oracionem ad calciandum se:** [fol. 137a]
- 1 *Calcia domine pedes meos in preparatione] euangelii pacis. et protege me in uelamento alarum tuarum.* per.
- Ad manus lauandum:**
- 2 *Largire sensibus nostris omnipotens pater. ut sicut exterius abluuntur inquinamenta manuum. sic a te mundetur interius pollutiones mencium. et crescant in nobis sanctarum augmenta uirtutum.* per.
- Ad mappam.**
- 3 *Da domine uirtutem manibus meis ad abstergendam omnem maculam immundam. ut sine pollutione mentis et corporis. ualeam tibi pura mente seruire.* per.
- Ad amictum.**
- 4 *Obumbra domine caput meum umbraculo sancte fidei. et expelle a me nubila ignorancie.*
- Ad albam.**
- 5 *Indue me domine uestimento salutis. et circumda me lorica fortitudinis.*
- Ad zonam.**
- 6 *Domine accinge in me custodiam mentis mee. ne ipsa mens infletur spiritu elacionis. Amen;*
- Ad stolam.**
- 7 *Stola iusticie circumda domine ceruicem meam. et ab omni corrupcione peccati purifica mentem meam.*
- Ad casulam.**
- 8 *Indue me domine ornamento humilitatis. caritatis. ac pacis. ut undique munitus uirtutibus. possim resistere uiciis et hostibus mentis et corporis.*
- Ad manipulum.**
- 9 *Da mihi domine sensum rectum et uocem puram. ut implere possim laudem tuam. Amen;*
- Es beginnt die Ordnung, wie die Messe gefeiert werden soll.**
- Zuerst spreche der Priester das Gebet zum Anziehen der Schuhe:**
- Bekleide, Herr, meine Füße zur Vorbereitung des Evangeliums des Friedens und schütze mich in der Geborgenheit Deiner Flügel. Durch.
- Zum Händewaschen:**
- Gewähre, allmächtiger Vater, unserem inneren Menschen, daß wie äußerlich der Schmutz der Hände abgewaschen wird, so von Dir innerlich die geistigen Befleckungen gereinigt werden und das Wachstum der hl. Tugenden in uns zunehme. Durch.
- Zum Handtuch:**
- Gib, Herr, meinen Händen die Kraft, jeden unreinen Flecken abzuwischen, sodaß ich ohne Befleckung der Seele und des Leibes Dir mit reinem Herzen zu dienen vermag. Durch.
- Zum Schultertuch:**
- Beschatte, Herr, mein Haupt mit dem Schirm des heiligen Glaubens und vertreibe von mir die Wolken der Unwissenheit.
- Zur Albe:**
- Bekleide mich, Herr, mit dem Gewande des Heiles und umgib mich mit der Rüstung der Stärke.
- Zum Zingulum:**
- Herr, umgürte mich zum Schutze meiner Seele, daß diese nicht aufgeblasen werde vom Geiste des Hochmuts. Amen.
- Zur Stola:**
- Mit dem Gewande der Gerechtigkeit umgib, Herr, meinen Nacken und reinige von jeder Verderbnis der Sünde meinen Sinn.
- Zur Kasel:**
- Bekleide mich, Herr, mit dem Schmucke der Demut, der Liebe und des Friedens, daß ich allenthalben durch Tugenden gestärkt, den Gebrechen und Feinden der Seele und des Leibes widerstehen kann.
- Zum Manipel:**
- Gib mir, Herr, rechten Sinn und reine Stimme, daß ich Dein Lob zu erfüllen vermag. Amen.

¹ Der Schreiber hatte *Inprimis* geschrieben und den Fehler durch darübergestelltes *I* verbessert.

- b Dum induitur sacerdos canant psalmos hos.**

*Quam amabilia.*²

*Benedixisti.*³

*Inclina.*⁴

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Pater noster.

Capitula.

*Exurge domine.*⁵

Et libera.

*Deus tu conuersus.*⁶

Et plebs.

Ostende nobis.

Et salutare.

*Propicius esto domine peccatis nostris.*⁷

Nequando.

Domine exaudi oracionem.

Et clamor.

Oracio.

- 10** *Aures tue pietatis piissime deus inclina precibus meis. et gracia spiritus sancti illumina cor meum. ut tuis misteris digne ministrare teque eterna caritate diligere merear. per. in unitate eiusdem.*

- c** *Tunc ponat incensum in turibulum dicens.*

- 11** *In nomine patris et filii et spiritus sancti. benedicatur incensum istud. et acceptabile [fol. 137 b] fiat deo in odorem suauitatis. Amen.*

- d** *Deinde diaconus dicat.*

Procedamus cum pace.

‡ *In nomine Christi.*

Antiphona.

*Introibo domine in domum tuam.*⁸

Psalmus.

*Judica me domine quia ego.*⁹

Während der Priester sich ankleidet, sollen sie folgende Psalmen singen:

Wie lieblich (sind Deine Zelte).

Du hast (Dein Land) gesegnet.

Neige (o Herr, Dein Ohr und erhöre mich).

Herr, erbarme Dich unser.

Christus, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser.

Abschnitte:

Erhebe (Dich), o Herr, (und hilf uns).

Und befreie uns (um Deines Namens willen).

Gott, wende (Dich zu uns und gib uns neues Leben).

Dann (wird dein Volk (in Dir sich freuen).

Erzeuge, (Herr) uns (Deine Huld).

Und (schenke uns Dein) Heil.

Sei gnädig, Herr, unseren Sünden.

Daß nicht etwa (die Völker sagen: Wo ist ihr Gott?)

Herr, erhöre (mein) Gebet.

Und (laß mein) Rufen (zu Dir kommen).

Gebet.

Neige in Güte Dein Ohr, gütiger Gott, zu meinem Flehen und erhelle durch die Gnade des Hl. Geistes mein Herz, und laß mich so in würdiger Weise Deinen Mysterien dienen und Dich lieben in ewiger Liebe. Durch ... in der Einheit eben dieses...

Dann lege er Weihrauch in das Rauchfaß mit den Worten:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes sei dieser Weihrauch gesegnet und er werde Gott genehm zum lieblichen Wohlgeruch. Amen.

Darauf spreche der Diakon:

Lasset uns mit Frieden ziehen.

‡ Im Namen Christi.

Antiphon:

Ich darf eintreten, Herr, in Dein Haus.

Psalm:

Schaff Recht mir, Herr, denn (in Unschuld wandle) ich (dahin).

² Ps 83; hier wie auch sonst, liegt der Text des Psalterium Romanum vor; das Psalterium Gallicanum (Vulgata) hat: *Quam dilecta.* ³ Ps 84. ⁴ Ps 85. ⁵ Ps 43,26 aus Psalt. Rom.; Vulgata hat: *Exsurge Domine, adiuua nos et redime nos propter nomen tuum.* ⁶ Ps 84,7f. ⁷ Ps 78,9 aus Psalt. Rom.; Vulg.: *Propitius esto peccatis nostris propter nomen tuum, ne forte dicant in gentibus: Ubi est deus eorum?* ⁸ Ps 5,8. ⁹ Ps 25.

Antiphona.*Introibo ad altare.***Psalmus.***Judica me deus.¹⁰*

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

*Adjutorium nostrum.***Deinde faciat confessionem.****Capitula.**Conuerte nos deus.¹¹Dignare domine.¹²Non intres.¹³Fiat domine.¹⁴*Domine exaudi orationem meam.**Et clamor.***Oracio.**

- 12 Exaudi domine supplicum preces. et confitentium tibi parce peccatis. ut quos consciencie reatus accusat. indulgentia tue miseracionis absoluat. per.

- 13 *Aufer a nobis domine quesumus iniquitates nostras. ut ad sancta sanctorum puris mereamur mentibus introire. per.*

e Tunc osculetur euangelium.

- 14 Pax Christi quam nobis per euangelium suum tradidit. conseruet et confirmet corda nostra et corpora in uita (!) eternam. Amen;

- 15 Omnipotens et misericors deus qui de indignis dignos. de immundis mundos. de peccatoribus efficere potens es iustos. respice propicius super me indignum famulum tuum in hora hac. et placatus meritis et intercessione beate et gloriose semperque uirginis Marie. et beati Michaelis archangeli. omniumque celestium uirtutum. et omnium sanctorum tuorum qui tibi ab inicio placuerunt. munda cor meum et corpus meum ab omni sorde et contagione peccati. meque infelicissimum seruum tuum audacter ad te accedentem et de tua misericordia presumentem. per ineffabilem gratiam

Antiphon:

Zum Altare Gottes will ich treten.

Psalm:

Schaff Recht mir Gott.

Herr, erbarme Dich unser.

Christus, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Unsere Hilfe (ist im Namen des Herrn).

Dann lege er das Schuldbekentnis ab.**Abschnitte:**

Bekehre uns, Gott, (unser Heil).

Würdige Dich, Herr, (an diesem Tag).

Geh nicht (ins Gericht mit Deinen Dienern).

Herr, (Dein Erbarmen) werde (uns zuteil).

Herr, erhöre mein Gebet.

Und (laß mein) Rufen (zu Dir kommen).

Gebet.

Herr, erhöre die Bitten der Flehenden und schone die Sünden der Dir Bekennenden; und so spreche Deine erbarmende Nachsicht jene los, die die Schuld ihres Gewissens anklagt. Durch.

Herr, wir bitten Dich: nimm unsere Sünden von uns weg und laß uns mit reiner Seele ins Allerheiligste eingehen. Durch.

Dann küsse er das Evangelium.

Der Friede Christi, den Er uns durch Sein Evangelium gebracht hat, bewahre und bestärke unsere Herzen und Körper für das ewige Leben. Amen.

Allmächtiger und barmherziger Gott, Du hast die Macht aus Unwürdigen Würdige, aus Unreinen Reine, aus Sündern Gerechte zu machen, schau in dieser Stunde gnädig auf mich, Deinen unwürdigen Diener; und besänftigt durch die Verdienste und die Fürbitte der seligen, gloriwürdigen und allzeit reinen Jungfrau Maria, des seligen Erzengels Michael und aller himmlischen Mächte, wie auch aller Deiner Heiligen, die Dein Wohlgefallen von Anfang an hatten, reinige mein Herz und meinen Leib von jedem Schmutz und jeder Befleckung der Sünde; mache mich, Deinen unglücklichen Knecht, der kühn zu Dir herantritt und Deiner Barmherzigkeit zuversichtlich vertraut, durch Deine unaussprechliche Gna-

¹⁰ Ps 42 mit Vers 4 als Antiphon. ¹¹ Ps 84,5. ¹² Aus Te deum. ¹³ Ps 142,2. ¹⁴ Ps 32,22.

tuam dignum et idoneum tanti ministerii fac ministrum. et concede propicius. ut in hoc altari ad quod ministraturus indignus accedo. hostias acceptabiles atque placabiles offeram pietati tue pro omnibus peccatis et offensionibus meis. et innumeris cotidianis excessibus et pro omnibus circumstantibus. omnibusque michi familiaritate uel consanguinitate coniunctis. et pro omnibus qui se meis indignis precibus commendauerunt. pro omnibus eciam qui mei memoriam in suis oracionibus faciunt. sed pro omnibus fidelibus christianis uiuis atque defunctis. et per eum sit [fol. 138 a] tibi meum uotum acceptabile atque sacrificium. qui semetipsum tibi deo patri in ara crucis pro totius mundi salute optulit in sacrificium. Jesus Christus filius tuus dominus noster.

f **Deinde surgat osculetur altare dicens.**

16 **Consciencia quidem trepida omnipotens deus ad altare tuum accedo. sed si dimitto ueveor de inobediencia condempnari. parce ergo michi indigno famulo tuo. et licet ad tanta misteria celebranda semper indignus inueniar. tamen fiduciam de tua misericordia retineo. pro qua re omnipotens deus dignare me paterna pietate placidoque uultu respicere. etsi ego reatu culpabilis existo. beate tamen et gloriose semperque virginis Marie et omnium sanctorum tuorum precum obtentu sint tibi in omnibus mea ministeria placita et sacrata.**

g **Et interim dum dicit oracionem accipiat de manu diaconi turibulum. et faciat incensum super altare. reddatque illud eidem diacono. porrigens ei osculum. Diaconus uero faciat incensum circum altare et reuertens odorem prebeat sacerdoti. redditoque turibulo ipsi accollit. stet post sacerdotem. et subdiaconus retro post illum. et cum finite fuerint in choro. Kyrieleison si tempus fuerit. dicat sacerdos.**

de zu einem würdigen und tauglichen Diener eines so großen Mysteriums; gewähre gnädig, daß ich auf diesem Altar, an den ich Unwürdiger zur Feier der Liturgie herantrete, angenehme und wohlgefällige Opfer Deiner Güte darbringe für alle meine Sünden und Beleidigungen, für die zahllosen täglichen Übertretungen, für alle Umstehenden und für alle mit mir durch Freundschaft oder Blutsverwandtschaft Verbundenen, für alle, die sich meinen unwürdigen Bitten empfohlen haben, für alle auch, die in ihren Gebeten an mich denken, weiter für alle gläubigen Christen, lebende und abgeschiedene; und durch denjenigen sei Dir mein Gebet und Opfer angenehm, der sich selbst Dir, Gott dem Vater, auf dem Altar des Kreuzes für das Heil der ganzen Welt zum Opfer dargebracht hat, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr.

Hernach richte er sich auf, küsse den Altar und spreche:

Mit zaghaftem Gewissen zwar trete ich an Deinen Altar, allmächtiger Gott, aber wenn ich es unterlasse, muß ich fürchten, wegen Ungehorsam verdammt zu werden; verschone mich daher, Deinen unwürdigen Diener, und wenn ich auch immer unwürdig befunden werde, so große Mysterien zu feiern, halte ich dennoch fest am Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit. Darum, allmächtiger Gott, schau huldvoll auf mich in väterlicher Liebe und mit mildem Blick; wenn ich auch durch Schuld strafbar erscheine, so mögen Dir doch durch die Fürbitte der seligen, glorreichen und allzeit reinen Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen meine Dienste in allem angenehm und geheiligt sein.

Und während er das Gebet spricht, empfangen er inzwischen aus der Hand des Diakons das Rauchfaß und räuchere über dem Altar; dann gebe er Jenes dem Diakon zurück, der ihm die Hand küsse. Der Diakon aber räuchere rings um den Altar und zurückgekehrt biete er den Wohlgeruch dem Priester. Hat er das Rauchfaß dem Akoluthen zurückgegeben, stelle er sich hinter den Priester und der Subdiakon rückwärts hinter Jenen. Wenn die Kyrieleison im Chor beendet sind, sage der Priester, wenn die (entsprechende) Zeit (des Kirchenjahres) ist:

17 * *Gloria in excelsis Deo.*

Laus tua deus.
 Quem patrem.
 Cetus in arce.
 Ciues superni.
 Rex hodie Christus.
 Laudat in excelsis.
 Aureas arces [fol. 138b]
 (Quem ciues.*¹⁵

et in terra pax . . .

. . . gloria dei patris. Amen.

h Nam a dominica de aduentu domini usque in Natuitatem. et a septuagesima usque in cena domini non dicatur. Exceptis festiuitatibus sancti Andree. et sancti Thome. Purificatione et Annunciatione sancte Marie. Conuersatione sancti Pauli. sancte Scolastice. Cathedra sancti Petri. et sancti Mathie. et sancti Benedicti. Extra autem hoc tempus omnibus per annum diebus dominicis. et omnibus festis sanctorum quem (l) cum duodecim lectionibus celebrantur. et per octo dies Natuitatis domini. preter ad missam Innocencium nisi die dominica uenerit. Nec non et per totas octauas Epiphanie. Pasche. ac Pentecoste. In cena quoque domini. et sabbato sancto. ()¹⁶ Ascensionis. ac sabbato de pentecoste ad missam de trinitate per dies dominicas extra quadagesimam predictus ymnus angelicus ad missas dicendus est. Quo finito sacerdos uertat se ad chorum cum quo eiam uertit debet et diaconus et dicat.

Dominus uobiscum

i Et postea uersus ad altare dicat orationem posito libro in dextra parte altaris. quod similiter faciat post communionem. Nam quando preparari debet altare ad sacrificandum. remoueri debet liber in parte sinistra. Dicta oratione subdiaconus uersus contra altare legat epistolam. stans uno gradu [fol. 139a] sub eo in quo euangelium est legendum. Quam dum incipit sacerdos. et diaconus ac ceteri ministri uadant et sedeant in sedilibus suis in dextra parte altaris. Subdiaconus uero post lectam epistolam reddens librum acollito ebdomadario incensl. faciat reuerenciam et sic inclinatus humiliter sacerdoti. eticpauque benedictione ab eo uadat sedere iuxta diaconum. Post Graduale autem et Alleluja uel

Ehre sei Gott in der Höhe

Dein Lob, o Gott, (tönt vor Dir, König)
 Den (zur Rechten) des Vaters (lobt)
 Die Schar auf der Burg (der Stadt . . .)
 Die Himmelsbürger (verkünden heute)
 Weil heute Christus der König
 Es lobt in der Höhe (den, der Himmel)
 Goldene Burgen (über den Sternen . . .)
 Den die Bürger

und Friede den Menschen auf Erden . . .
 . . . in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
 Amen.

Nämlich vom Sonntag des Adwentes des Herrn bis zu Seiner Geburt und von Septuagesima bis Gründonnerstag wird es nicht gesprochen. Ausgenommen die Feste des hl. Andreas und hl. Thomas, Mariä Reinigung und Verkündigung, Pauli Bekehrung, hl. Scholastika, Petri Stuhlfeder, hl. Mathias und hl. Benediktus. Außer dieser Zeit an allen Sonntagen während des Jahres und an allen Heiligenfesten, die mit zwölf Lesungen gefeiert werden, und während der Oktav von Weihnachten, außer zur Messe der Unschuldigen Kinder, falls sie nicht auf einen Sonntag fällt. Weiters während der ganzen Oktaven von Epiphanie, Ostern und Pfingsten, auch am Gründonnerstag und Karfreitag, () von Christi Himmelfahrt, vom Pfingstamstag bis zur Messe von der Dreifaltigkeit während der Sonntage außerhalb der Quadagesima (40-tägigen Fastenzeit) ist obiger Engelymnus zu den Messen zu beten. Ist er beendet, wende sich der Priester zum Chore, mit ihm wende sich auch der Diakon um, und er spreche:

Der Herr sei mit euch.

Und darnach zum Altar gewendet, spreche er die Oration, nachdem das Buch auf die rechte Altarseite gelegt ist, was ebenso nach der Kommunion geschehe. Denn wenn der Altar zum Opfern vorbereitet werden soll, muß das Buch auf die linke Seite zurückgestellt werden. Ist die Oration gesprochen, so lese der Subdiakon gegen den Altar gewendet die Epistel, eine Stufe unter jener stehend, auf der das Evangelium zu lesen ist. Sobald er (mit der Epistel) anfängt, gehen der Priester und Diakon und die übrigen Diener und setzen sich auf ihre Sitze an der rechten Seite des Altares. Der Subdiakon gebe nach Lesung der Epistel das Buch dem Thuriferar vom Wochendienst zurück, mache eine Verneigung und nachdem er so demütig vor dem Priester gebeugt von ihm den Segen empfangen, gehe er und setze sich neben den

¹⁵ Zwischen den Sternchen sind über dem Text Neumen (Musiknoten) geschrieben.

¹⁶ Einige Worte durch Rasur getilgt; vielleicht war geschrieben: in octaua (am Octavtag).

Tractum cum cantus ceperit finire in choro ueniat acolitus cum turbulo ante sacerdotem et ponat in manu eius incensum. quod ille suscipiens mittat in turbulum et faciat crucem super eum dicens.

- 18 Odor celestis inspiracionis tue domine accendat et impleat corda nostra. ad audienda et implenda sancti euangelii tui precepta. qui uiuis et regnas.

J Tunc surgat diaconus et ueniens ante sacerdotem inclinato capite humiliter petat benedictionem ab eo dicens.

Jube domne benedicere.

Super quem sacerdos faciens crucem dicat.

- 19 Dominus sit in corde tuo et in labiis tuis. ut annuncies competenter euangelium pacis.

k Qui osculata manu sacerdotis pergat ad altare. et accipiat librum euangelii in quo lecturus est ex altari. quem deosculetur dicens humiliter apud se.

- 20 Munda cor meum et corpus meum ac labia mea omnipotens et misericors deus qui labia Esaye prophete calculo mundasti ignito. ita etiam me tua misericordie dignare mundare ut sanctum euangelium tuum digne et tibi placite ualeam nunciare.

I Et sic partem libri. in sinistro humero ponens. uadat legere euangelium. uersus ad septentrionem siue meridiem. dicat apud se.

- 21 Conforta me rex sanctorum principatum tenens. et da sermonem. rectum et bene sonantem in os meum. ut digne possim populo tuo annunciare sanctum euangelium tuum.

Adiungat ¶.

- 22 Domine labia mea aperies et os meum annuntiauit¹⁷ laudem tuam.

m Et postquam dixerit.

Sequencia sancti euangelii.

faciat [fol. 139b] sibi cum pollice crucem unam in fronte alteram in pectore. et sic incipiat legere. Finito autem euangelio. mox acolitus prebeat ei odorem. et ipse osculato

Diakon. Nach dem Graduale aber und dem Alleluja oder Tractus komme, sobald der Gesang im Chore dem Ende zu geht, der Akoluth mit dem Rauchfaß vor den Priester und lege in seine Hand Weihrauch, den Jener in das Rauchfaß streue, und (der Priester) mache darüber ein Kreuz mit den Worten:

Der Wohlgeruch Deiner himmlischen Einhauchung, o Herr, entzünde und erfülle unsere Herzen, die Gebote Deines heiligen Evangeliums zu hören und zu erfüllen. Der Du lebst und herrschst.

Dann erhebe sich der Diakon, trete vor den Priester, neige demütig das Haupt und erbitte von ihm den Segen mit den Worten:

Herr, gib den Segen.

Der Priester mache über ihn das Kreuzzeichen mit den Worten:

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, damit du das Evangelium des Friedens geziemend verkündest.

Dieser küsse die Hand des Priesters, gehe zum Altar und nehme das Evangelienbuch, in dem er lesen soll, vom Altare auf. Dieses küsse er, demütig bei sich sprechend:

Reinige mein Herz, meinen Leib und meine Lippen, allmächtiger und barmherziger Gott, der Du die Lippen des Propheten Isaias mit glühendem Steine gereinigt hast; so reinige auch mich in Deinem gnädigen Erbarmen und laß mich so Dein heiliges Evangelium würdig und Dir wohlgefällig verkünden.

Und so das Buch teilweise auf die linke Schulter legend, gehe er das Evangelium zu lesen nach Norden oder Süden gewendet und spreche bei sich:

Stärke mich König der Heiligen, Allherrscher, und lege ein rechtes und wohlklingendes Wort in meinen Mund, daß ich würdig Deinem Volk Dein heiliges Evangelium verkünden kann.

Er füge den ¶ bei:

Herr öffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Und nachdem er gesagt hat:

Es folgt aus dem heiligen Evangelium.

mache er sich mit dem Daumen ein Krenz auf die Stirne, ein zweites auf die Brust und dann beginne er zu lesen. Ist das Evangelium beendet, reiche ihm der Akoluth den Wohlgeruch und er selbst kehre, nach-

¹⁷ Ps 50,17; der Schreiberfehler: annuntiauit dürfte verbessert sein durch einen Punkt unter dem u.

euangelio reuertatur. et reuenter
inclinat se altari. Subdiaconus uero
ebdomadarius accepto euangelio pre-
cedente se acolito cum incenso. pre-
sentat illud osculandum sacerdoti.
quod ille deosculetur dicendo humi-
liter apud se.

- 23 Per istos sanctos sermones euangelii
domini nostri Jesu Christi indulgeat
nobis dominus omnia delicta nostra.
Amen.

n Deinde accedat ad altare dicens.

- 24 *Credo in unum deum . . .
unigenitum. [] ex patre natum*

*. . . et incarnatus est de spiritu sanc-
to et Maria uirgine . . .
[] scripturas [] ascendit ad celos
sedet . . .
[] et uitam futuri seculi. Amen;*

- o Scilicet tamen est quia hoc simbo-
lum ad missam non in omni festo
debet cantari. sed in diebus tantum
dominicis. et in sollempnitatibus do-
minici. id est. Natiuitate. Epiphania.
Ypopanti. Resurrectione. Ascensio-
ne. Pentecoste. Transfiguratione.
Sancte Crucis. et in festiuitatibus
sancte Marie et sancti Angeli. In na-
tiuitate quoque sancti Iohannis. et in
omnibus festis apostolorum. et sancti
Benedicti et in sollempnitate [fol. 140a]
omnium sanctorum et dedicatione
ecclesie. Nec non et in singulis diebus
intra octauam natalis domini et Epi-
phanie. ac Pentecoste ()¹⁸
Ascensionis. et ad missam de trini-
tate. per dies dominicos. Finito sym-
bolo uertat se sacerdos ad chorum
una cum diacono et dicat.

Dominus uobiscum.

et iterum uersus ad altare dicat.

Oremus.

- p Deinde incipientibus in choro offer-
torium primo diaconus seorsum ab-
luat manus. ac deinde sacerdos dicat
apud se.
- 25 *Lauabo inter innocentes manus meas
et circumibo altare tuum domine.*¹⁹
Alia oratio.
- 26 Concede michi queso omnipotens
deus ita manus lauare. ut puro cor-
de possim dominicum corpus et
sanguinem tractare. per eundem.

dem er das Euangelium geküßt hat, zurück
und beuge sich ehrfürchtig vor dem Altar.
Der Subdiakon vom Wochendienst biete
nach Empfang des Euangeliums unter Vor-
antritt des Acoluthen mit dem Rauchfaß das
Euangelium dem Priester zum Küssen, das
jener küsse, demütig bei sich sprechend:

Durch diese heiligen Worte des Evange-
liums unseres Herrn Jesus Christus ver-
zeihe uns der Herr alle unsere Sünden.
Amen.

Hierauf trete er an den Altar mit den Worten:
Ich glaube an den einen Gott . . .
eingeborenen Sohn. Er ist aus dem Vater
geboren

. . . Er hat Fleisch angenommen vom Hei-
ligen Geist und Maria, der Jungfrau . . .
. . . Schrift. Er ist aufgefahren zu den
Himmeln . . .
[] Und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Man muß aber wissen, daß dieses Glaubens-
bekenntnis nicht bei jedem Fest zur Messe
zu singen ist, sondern nur an den Sonntagen
und an den Herrenfesten, das ist zu Weih-
nachten, Epiphantie, Begegnung (Lichtmeß),
Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Verklä-
rung, Hl. Kreuz und an den Festen der
hl. Maria und des hl. Engels; auch zur Ge-
burt des hl. Johannes und allen Festen der
Apostel, des hl. Benedikt, am Feste Aller-
heiligen und an Kirchweih. Ebenso auch an
den einzelnen Tagen innerhalb der Oktav
von Weihnachten, Epiphantie und Pfingsten,
() von Christi Himmelfahrt und
zur Messe von der Dreifaltigkeit die Sonn-
tage hindurch. Ist das Glaubensbekenntnis
beendet, wende sich der Priester zum Chor
zugleich mit dem Diakon und spreche:

Der Herr sei mit euch.

Und wieder zum Altar gewendet spreche er:
Lasset uns beten.

Während sie im Chor das Offertorium be-
ginnen, wasche sich zuerst der Diakon seit-
wärts die Hände und hierauf der Priester
(und) spreche bei sich:

In Unschuld will ich meine Hände waschen
und Deinen Altar umschreiten, Herr.

Anderes Gebet:

Gewähre mir, ich bitte Dich, allmächtiger
Gott, so die Hände zu waschen, daß ich
mit reinem Herzen den Leib und das Blut
des Herrn berühren und behandeln kann.
Durch denselben . . .

¹⁸ Einige Worte durch Rasur getilgt; oct ist
Rasur an gleicher Stelle in Rubrik h' Ann. ¹⁹
cum dabo.

an dieser Stelle noch deutlich zu lesen; vgl. die
¹⁹ Ps 25,6 aus Psalt. Rom.; Vulg. hat cir-

- q (Ad manus abster)²⁰ gendas. oracio. Zum Abtrocknen der Hände. Gebet.
- 27 Da domine uirtutem manibus. Gib, Herr (meinen) Händen die Kraft.
Require retro.²¹ Siehe oben.²¹
- r Tunc subdiaconus ueniat ante altare ferens calicem cum uino et corporali desuper in sinistra manu. et patenam cum oblatis in dextra. diaconus autem accepto corporali. ornent altare in dextro latere dicens apud se. Dann komme der Subdiakon an den Altar, dabel trage er den Kelch mit Wein und dem Korporale darüber in der linken Hand und die Patene mit den Oblaten in der Rechten. Hat der Diakon das Korporale empfangen, bereite er auf der rechten Seite den Altar zu, bei sich sprechend:
- 28 In tuo conspectu domine hec munera placita sint. ut et nos tibi placere ualeamus. per Christum. Vor Deinem Angesichte, Herr, seien diese Geschenke wohlgefällig, so daß auch wir Dir zu gefallen vermögen. Durch Christus...
- s De hinc accipiens patenam cum oblatis. offerat sacerdoti osculando dexteram eius et dicat. Darnach empfangen er die Patene mit den Oblaten, biete sie dem Priester dar, indem er dessen Rechte küßt, und spreche:
- 29 Immola deo sacrificium laudis. et redde altissimo uota tua.²² Sit dominus adiutor tuus. ac mundum tefaciat et. dum oraueris ad eum exaudiat te. Bringe Gott als Opfer Lobpreis dar, entricht dem Höchsten dein Gelübde. Der Herr sei dein Helfer, mache dich rein und erhöre dich, wenn du zu Ihm betest.
- t Sacerdos uero facto signo crucis accipiat patenam cum oblatis de manu eius dicens. Der Priester aber mache das Kreuzzeichen und empfangen die Patene mit den Oblaten aus seiner Hand mit den Worten:
- 30 Suscipe sancta trinitas hanc oblationem quam tibi offert famulus tuus. et presta ut in conspectum tuum tibi placens ascendat. Nimm an, heilige Dreifaltigkeit, diese Opfergabe, die Dir Dein Diener darbringt und gewähre, daß sie Dir zum Wohlgefallen zu Deinem Angesicht emporsteige.
- u Et tenens eam reuerenter in manibus dicat. Und er spreche, sie ehrfürchtig in den Händen haltend:
- 31 Suscipe sancte pater omnipotens eterne deus hanc immaculatam hostiam quam ego indignus famulus tuus offero tibi deo uiuo et uero. pro nostra omniumque fidelium tuorum uiuorum siue defunctorum salute. per. Heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, nimm diese makellose Opfergabe gnädig an. Dir, dem lebendigen und wahren Gott bringe ich Dein unwürdiger Diener sie dar zum Heil für uns und alle Deine Gläubigen, die lebenden und verstorbenen. Durch.
- v Tunc ordinet oblationes super corporale in modum ✕ dicens. Dann ordne er die Opfergaben auf dem Korporale in Form eines Kreuzes und spreche:
- 32 In spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamur domine a te. et sic fiat sacrificium nostrum et obsequium seruitutis nostre. ut [fol. 140 b] a te suscipiatur. Et placeat tibi quia non est confusio confidentibus in te. et sperantibus de immensitate misericordie tue domine.²³ Laß uns, Herr, im Geiste der Demut und mit zerknirschten Herzen bei Dir Aufnahme finden; und so werde unser Opfer und die Hingabe Deiner Diener, daß es von Dir aufgenommen werde. Es finde Dein Wohlgefallen, denn nicht zuschanden werden, die auf Dich vertrauen und die hoffen auf Dein unermeßliches Erbarmen, Herr.
- w Calicem uero ipse diaconus ponat super altare. faciens cum ipso signum crucis in loco ubi ponendus est dicat. Den Kelch aber stelle der Diakon auf den Altar; indem er mit ihm ein Kreuzzeichen macht an dem Ort, wohin er zu stellen ist, spreche er:

²⁰ Durch Rasur getilgte Stelle; die vermutliche Ergänzung ist eingeklammert.

²¹ Text Nr. 3.

²² Ps 49,14. ²³ Vgl. Dan 4,39-42.

33 *Offerimus tibi domine calicem salutaris deprecantes clemenciam tuam. ut in conspectu diuine maiestatis tue. pro nostra et tocius mundi salute cum odore suauitatis ascendat.*

et adlungat.

32 *Acceptum sit omnipotentí deo sacrificium istud.*

x *Iterumque acceptam a subdiacono ampullam cum aqua infundat in calicem in modum crucis dicens.*

35 *Deus qui humane substantie dignitatem et mirabiliter condidisti et mirabilius reformasti. da nobis quesumus per huius aque et uini misterium eius diuinitatis esse consortes. qui nostre humanitatis fieri dignatus est particeps. Jesus Christus.*

y *Et sic operiat calicem dimidiam (1) parte ipsius sindonis. Ita tamen ordinandum est ut calix et oblate iuxta ponantur. calix quidem in dextra parte. oblata uero in sinistra. patena autem statim reddatur subdiacono. Tunc sacerdos eleuata manu benedicat utrumque dicens.*

36 *Domine Jesu Christe fili dei uiui qui in cruce passionis tue de latere tuo sanguinem et aquam unde tibi ecclesiam tuam aptares manare uo-*

luisti. suscipe et benedic hoc sacrificium altari tuo superpositum et concede clementissime ut pro redemptione (nostra)³⁴ et eciam tocius mundi in conspectum diuine maiestatis tue cum odore suauitatis ascendat.

z *Et acceptum ab acolito incensum mittat in turibulum dicens;*

37 *Per intercessionem sancti Gabrielis archangeli stantis a dextris altaris incensi.³⁵ et omnium electorum suorum. incensum istud dominus dignetur benedicere. et in odorem suauitatis accipere. per Christum.*

aa *Tunc diaconus suscepto turibulo de manu acoliti ponat in manu sacerdotis. Sacerdos uero faciat in-[fol. 141a] censum super calicem et oblatas immodum crucis tercio dicendo.*

Wir opfern Dir, Herr, den Kelch des Heiles und flehen Dich, den Allgütigen an: laß ihn, uns und der ganzen Welt zum Heile, wie lieblichen Wohlgeruch vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät emporsteigen.

und er füge bei:

Angenommen sei vom allmächtigen Gott dieses Opfer.

Und dann empfangen er vom Subdiakon das Gefäß mit Wasser, gieße es in Kreuzesform in den Kelch und spreche:

Gott, Du hast den Menschen in seiner Würde sowohl wunderbar erschaffen, als auch noch wunderbarer erneuert: laß uns, wir bitten Dich, durch das Geheimnis dieses Wassers und Weines teilnehmen an der Gottheit Dessen, der Sich herabgelassen hat, unsre Menschennatur anzunehmen, Jesus Christus.

Und so bedecke er den Kelch mit der Hälfte des Tuches. Jedoch ist es so anzuordnen, daß Kelch und Oblaten nebeneinander gelegt werden und zwar der Kelch rechts, die Oblaten aber links. Die Patene aber werde sofort dem Subdiakon zurückgegeben. Dann segne der Priester mit erhobener Hand beides mit den Worten:

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, Du wolltest am Kreuz Deines Leidens aus Deiner Seite Blut und Wasser fließen lassen, um daraus Dir Deine Kirche

zu bereiten; nimm an und segne dieses [✠] Opfer, das auf Deinem Altare liegt. Gib voll Güte, daß es zur Erlösung (für uns) und die ganze Welt vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät mit lieblichem Wohlgeruch emporsteige.

Und er lege den vom Acoluthen empfangenen Weihrauch in das Rauchfaß, sprechend:

Durch Fürsprache des hl. Erzengels Gabriel, der zur Rechten des Rauchopferaltars steht und aller seiner Auserwählten möge der Herr diesen Weihrauch segnen und als lieblichen Wohlgeruch annehmen. Durch Christus.

Hat der Diakon das Rauchfaß aus der Hand des Acoluthen empfangen, dann lege er es in die Hand des Priesters. Der Priester aber rühre dreimal über den Kelch und die Opfergaben in Form eines Kreuzes mit den Worten:

³⁴ Am Rande von gleicher Hand hinzugeschrieben.

³⁵ Lk 1,11.

- 38 *Incensum istud a te benedictum ascendat ad te domine. et descendat super nos misericordia tua.* Dieser Weihrauch, den Du gesegnet hast, steige, Herr, zu Dir empor, und laß Deine Barmherzigkeit auf uns herabkommen.
- 6b *Deinde in giro calicis et oblationis incenset tercio similiter dicendo.* Hierauf räuchere er rings um den Kelch und die Opfergaben ebenfalls dreimal mit den Worten:
- 39 *Veni sanctificator omnium sancte spiritus et sanctifica hoc presens sacrificium ab indignis manibus preparatum. et descende in hanc hostiam inuisibiliter. sicut in patrum hostias uisibiliter descendisti.* Komm Heiligmacher aller, Heiliger Geist, und heilige dieses gegenwärtige Opfer, das von unwürdigen Händen bereitet ist, und steige unsichtbar in diese Opfergabe herab, wie Du in die Opfergabe der Väter sichtbar herabgestiegen bist.
- cc *De hinc faciat super et ante altare dicens.* Darnach räuchere er über und vor dem Altar sprechend:
- 40 *Dirigatur domine ad te oracia mea. sicut incensum in conspectu tuo. (e)leuacio manuum mearum sacrificium uespertinum.³⁸* Herr, laß mein Gebet zu Dir dringen wie Weihrauch vor Dein Angesicht. Wie ein Abendopfer sei das Erheben meiner Hände.
- 41 *(A)d³⁷ te domine quesumus nostra dirigatur oracio. et eleuacio manuum nostrarum cum oblatione huius incensi sit tibi in sacrificium laudis.* Herr, wir bitten, zu Dir dringe unser Gebet, und das Erheben unserer Hände mit der Darbringung dieses Weihrauchs sei Dir ein Opfer des Lobes.
- 42 *Deus qui suscepisti munera Abel Noe et Melchisedech Aaron ac Samuhel. de indignis manibus nostris suscipere quesumus digneris incensum istud in odorem suauitatis. in remissionem omnium peccatorum nostrorum.* Gott, Du hast die Gaben des Abel, Noe und Melchisedech, Aaron und Samuel angenommen. Wir bitten Dich, nimm gnädig aus unseren unwürdigen Händen diesen Weihrauch an wie lieblichen Wohlgeruch zur Vergebung all unserer Sünden.
- dd *Et reddat turibulum diacono cum quo ille faciat incensum in circuitu altaris. et prebens odorem sacerdoti. reddat illud acolito stetque post sacerdotem. Inter hec sacerdos inclinatus ante altare. oret sic.* Und er gebe das Rauchfaß dem Diakon zurück, der mit ihm rings um den Altar räuchere; dann biete er dem Priester den Wohlgeruch, gebe das Rauchfaß dem Acoluthen zurück und stelle sich hinter den Priester. Inzwischen betet der Priester vor dem Altar gebeugt also:
- 43 *Suscipe sancta trinitas et uera unitas omnipotens eterne deus hanc oblationem quam tibi offero ego indignus famulus tuus in memoriam Incarnationis. Natiuitatis. Passionis. Resurreccionis et Ascensionis domini nostri Jesu Christi. et in honorem gloriose et perpetue uirginis Marie atque omnium sanctorum tuorum qui tibi placuerunt ab inicio mundi. et quorum hodie festiuitas celebratur. et quorum nomina uel reliquie hic habentur. et illis proficiat ad honorem. nobis autem ad salutem. et illi omnes pro nobis intercedere* Nimm an, heilige Dreifaltigkeit und wahre Einheit, allmächtiger ewiger Gott, diese Opfergabe, die ich, Dein unwürdiger Diener, Dir darbringe zum Gedächtnis der Fleischwerdung, Geburt, des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus und zur Ehre derglorreichen und allzeit reinen Jungfrau Maria und aller Deiner Heiligen, an denen Du von Anfang der Welt Wohlgefallen hattest, deren Fest heute gefeiert wird und deren Namen und Reliquien hier bewahrt werden. Laß sie ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereichen und laß die alle im Himmel unsere Fürbitter sein, deren Gedächtnis wir

³⁸ Ps 140,2. ³⁷ Initiale ist nicht ausgeführt; unten noch öfters angedeutet durch Klammern (), wenn nicht anders vermerkt.

dignentur in celis quorum memoriam ueneramur in terris. Vt eorum omnium meritis et intercessionibus adiuti. digni mereamur celebrandis tantis misteriis inueniri. [fol. 141 b]

ee **Tunc surgat osculetur altare dicens.**

44 *Omnipotens sempiterna deus. qui me peccatorem sacris altaribus astare uoluisti. et sancti nominis tui laudare potenciam. concede propicius per intercessionem omnium sanctorum tuorum et per huius sacramenti misterium omnium meorum michi uentiam peccatorum. ut tue maiestati digne et tibi placite ministrare merear. per.*

ff **Versusque ad populum dicat lenta uoce.**

45 *Orate pro me fratres ut meum ac uestrum sacrificium acceptabile fiat apud deum] omnipotentem.*

gg **Cui respondendum est.**

46 *(O)rent pro te omnes sancti dei. Sit dominus in corde tuo et in ore tuo. suscipiatque sacrificium acceptum de ore tuo et de manibus tuis pro nostra omniumque salute. Qui uiuis. (!)*

hh **Prephacio de Natali domini. que ipsa die ad tres missas canatur. in festiuitate uero sancti Stephani. sancti Iohannis. et Innocencium et sancti Siluestri. ad primam tantum missam dicatur. ceteris diebus usque in octaua ad missam secundam tantum. in Purificatione quoque et Annuntiatione sancte Marie hec ipsa canatur.**

47 *VD²⁸ eterne deus. quia per incarnati uerbi tui misterium ... rapiamur. Et ideo cum.*

Intra secreta.

48 *Communicantes et diem (noctem)²⁹ sacratissimum (-am) celebrantes quo beate Marie intemerata uirginitas huic mundo edidit saluatorem. Sed et memoriam uenerantes] eiusdem*

auf Erden verehren. Laß uns durch alle ihre Verdienste und Fürbitten unterstützt, als würdig erfunden werden, so große Mysterien zu feiern.

Dann richte er sich auf, küsse den Altar und spreche:

Allmächtiger ewiger Gott, mit Deinem Willen stehe ich Sünder an den heiligen Altären und lobe die Macht Deines heiligen Namens; verleihe mir gnädig durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen und durch das Mysterium dieses heiligen Sakramentes die Vergebung aller meiner Sünden; so darf ich Deiner Majestät würdig und Dir wohlgefällig dienen. Durch.

Und zum Volk gewendet, spreche er mit langsamer Stimme:

Betet für mich, Brüder, daß mein und Euer Opfer angenehm werde bei Gott dem allmächtigen.

Darauf ist zu antworten:

Es mögen für dich alle Heiligen Gottes beten. Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinem Munde; er nehme das Opfer wohlgefällig auf aus deinem Mund und deiner Händen für unser und aller Heil. Der Du lebst.

Präfation von der Geburt des Herrn, die am Tag selbst zu den drei Messen gesungen werde. Aber am Fest des hl. Stephan, des hl. Johannes und der Unschuldigen Kinder und des hl. Silvester werde sie nur zur ersten Messe, an den übrigen Tagen bis zum Oktavtag nur zur zweiten Messe gesungen. Auch am Fest der Reinigung (Lichtmeß) und Verkündigung der hl. Maria werde dieselbe gesungen:

W. w. ist es ...²⁸ ewiger Gott. Denn durch das Mysterium Deines fleischgewordenen Wortes... zu unsichtbaren Gütern. Darum...

Innerhalb der Geheimnisse:

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag (die hochheilige Nacht), an dem die selige Maria als unversehrte Jungfrau dieser Welt den Heiland geboren hat. Dabei ehren wir das An-

²⁸ VD = Vere dignum (W. w. = Wahrhaft würdig ist es) steht in unserer Hs. und auch sonst allgemein für den gleichbleibenden Anfang der Präfation (Text Nr. 72 und 73); der Schluß der Präfation: Et ideo (Darum ...) findet sich in Nr. 74 bzw. Per quem maiestatem (Durch Ihn) in Nr. 73. ²⁹ Der eingeklammerte Text ist in der Hs. über der Zeile geschrieben.

glorioso semper uirginis Marie genitricis eiusdem dei et domini nostri Jesu Christi. Sed et beatorum.

Prephacio de Epiphania usque in octaua.

49 *VD eterne deus. quia cum unigenitus... reparauit. Et ideo.* [fol. 142a]

50 *Communicantes et diem sacratissimum celebrantes quo unigenitus tuus...*

Prephacio de Quadragesima.

51 *VD eterne deus. Qui corporali ieiunio... et premia. per Christum dominum nostrum.*

In cena domini.

52 *Communicantes et diem sacratissimum celebrantes quo dominus noster Jesus Christus pro nobis est traditus. Sed et memoriam.*

53 *Hanc igitur oblationem seruitutis nostrae. sed item. et cuncte familie tue quam tibi offerimus ob diem...*

54 *Qui pridie quam pro nostra et omnium salutem (!) pateretur. hoc est hodie. accepit panem.*

11 Prephacio de Pascha usque in Ascensionem ad omnes missas Pasche. siue dominicas.

55 *VD et salutare. Te quidem domine omni tempore. sed in hac potissimum die (nocte)⁹⁹ gloriosius... resurgendo reparauit. Et ideo.*

Intra canonem.

56 *Communicantes et diem (et noctem) sacratissimum celebrantes resurrectionis...*

57 *Hanc igitur oblationem... offerimus pro his quoque quos regenerare dignatus es ex aqua et spiritu sancto tribuens eis remissionem omnium peccatorum ¶⁹⁹ quesumus domine.* [fol. 142b]

Prephacio de Ascensione usque in octaua.

58 *VD per Christum dominum nostrum. Qui post resurrectionem... ipsis cernentibus hodie est eleuatus... participes. Et ideo ¶um.*

denken dieser glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Jesu Christi, unsres...

Präfatation von der Erscheinung bis zum Oktavtag:

W. w. ist es... ewiger Gott. Dein Eingeborener... wiederhergestellt. Darum...

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag, an dem Dein eingeborener...

Präfatation von der Fastenzeit:

W. w. ist es... ewiger Gott. Durch das Fasten des Leibes... Lohn: durch Christus unsern Herrn.

Am Gründonnerstag:

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag, an dem unser Herr Jesus Christus für uns überantwortet wurde. Dabei ehren...

So nimm denn, Herr, wir bitten Dich, diese Opfergabe huldvoll an, die wir Deine Diener, aber ebenso Deine ganze Gemeinde Dir darbringen zur Feier des Tages, an dem...

Er nahm am Abend, bevor er für unser und aller Heil litt, das ist heute, Brot...

Präfatation von Ostern bis Himmelfahrt zu allen Oster- und Sonntagsmessen:

W. w... ist es, billig und heilsam, Dich, Herr, zu jeder Zeit, vornehmlich aber an diesem Tag (Nacht) mit besonders festlichem Jubel... durch seine Auferstehung neues Leben uns erworben. Darum...

Innerhalb des Kanons:

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag (Nacht) der leiblichen Auferstehung...

So nimm denn, Herr, ... diese Opfergabe... huldvoll auf. Wir bringen sie Dir auch für jene dar, die Du erbarmungsvoll aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste wiedergeboren und denen Du Nachlassung all ihrer Sünden erteilt hast.

Präfatation von Himmelfahrt bis zum Oktavtag:

W. w. ist es... durch Christus unsern Herrn. Nach Seiner Auferstehung... vor ihren Blicken hat er sich heute in den Himmel erhoben... zu gewähren. Darum.

⁹⁹ Das Eingeklammerte ist über der Zeile geschrieben. ⁹⁹ Ähnliches Zeichen in der Hs., daß an dieser Stelle der übliche Kanontext wieder aufgenommen wird.

- 59 *Communicantes* ...
Dominica in Pentecoste usque in octava.
Pfingstsonntag bis Oktavtag:
- 60 *VD per Christum dominum nostrum. Qui ascendens super ... concinunt sine fine dicentes. Sanctus.*
Intra canonem.
W. w. ... ist es ... durch Christus unsern Herrn. Aufgefahren in den ... und rufen ohne Unterlaß: Heilig ...
Innerhalb des Kanons:
In heiliger Gemeinschaft feiern wir das hochheilige Pfingstfest, an dem der Heilige Geist den Aposteln in feurigen Zungen erschienen ist. Dabei ehren ...
Innerhalb des Kanons:
So nimm denn, Herr, diese ...
- 61 *Communicantes et diem sacratissimum celebrantes quo spiritus sanctus apostolis igneis linguis apparuit. Sed et memoriam.*
Intra canonem.
Präfation vom Kreuz:
W. w. ... ist es ... ewiger Gott. Dein Wille war es, daß vom Kreuzesholz das Heil ... besiegt werden: durch Christus, unsern Herrn.
- 62 *Hanc igitur ...*
Prephacio de ✠.
Präfation von der Dreifaltigkeit:
W. w. ... ist es ... ewiger Gott. Mit Deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geiste ... nicht aufhören zu rufen: Heilig, Heilig, Heilig.
- 63 *VD eterne deus. Qui salutem ... uinceretur. per Christum dominum nostrum.*
Präfation von der Himmelfahrt und Geburt der hl. Maria:
W. w. ... ist es ... ewiger Gott, und an der Feier der Himmelfahrt (Geburt) der seligen Maria ... der Welt geboren, Jesus Christus, unsern Herrn. Darum ...
- 64 *VD eterne deus. Qui cum unigenito filio tuo et spiritu sancto ... [fol. 143a] non cessant clamare]] dicentes. Sanctus. Sanctus. Sanctus.*
Prephacio de Assumpcione et Natiuitate sancte Marie.
Präfation von den Aposteln:
W. w. ist es, billig und heilsam, Dich, Herr, demütig anzuflehen ... Gib, daß diese Männer ... als Hirten und Vorsteher Dein Wirken fortsetzen. Darum ...
- 65 *VD eterne deus. Et te in Assumpcione (in Natiuitate)⁹⁰ beate Marie ... mundo effudit. Jesum Christum dominum nostrum. Et ideo cum.*
Prephacio de apostolis.
Eine andere:
W. w. ... ist es, ewiger Gott, der Du Deine Kirche auf das Fundament der Apostel gestellt hast. Aus ihrer Schar feiern wir das Fest Deines seligen Apostels N. und verschweigen nicht Deinen Lobpreis o Herr. Und so preisen ...
- 66 *VD equum et salutare. Te domine suppliciter exorare ... Ut hisdem rectoribus ... presse pastores. Et ideo.*
Präfation von Allerheiligen:
W. w. ... ist es ... ewiger Gott. Deine Güte beschwören wir flehentlich: vereinige unsere Freuden mit den Heiligen, die in den Gemächern des himmlischen Reiches frohlocken; so mögen wir, die ihnen in der Nachahmung der Tugenden nicht folgen können, wenigstens die Frucht der gebührenden Verehrung erlangen: durch Christus, unsern Herrn.
- Alia.**
- 67 *VD eterne deus. Qui ecclesiam tuam in apostolicis tribuisti consistere fundamentis. de quorum collegio beati illius apostoli tui sollempnia celebrantes. tua domine preconia non tacemus. Et ideo.*
Prephacio in omnium sanctorum.
- 68 *VD eterne deus. Tuam clemenciam suppliciter obsecrantes. ut cum exultantibus sanctis in celestis regni cubilibus gaudia nostra coniungas. Vt quos uirtutum immitatione sequi non possumus. debite uenerationis contingamus effectum. per Christum dominum nostrum.*

Prephacio In dedicacione ecclesiarum.

69 VD equum et salutare. Nos tibi semper et ubique. pro annua dedicacione tabernaculi huius. honorem graciasque referre. domine [fol. 143 b] sancte pater omnipotens eterne deus. cuius uirtus magna est. et pietas copiosa. Respice quesumus domine de celo et uide. et uisita domum istam. ut si quis in ea nomini tuo supplicauerit libenter exaudias. et satis facientibus clementer ignoscas. per Christum dominum nostrum.

Prephacio defunctorum.

70 VD eterne deus. Qui nobis in Christo unigenito filio tuo domino deo nostro spem beate resurrectionis concessisti. presta quesumus. ut anime pro quibus hoc sacrificium redemptionis nostre tue offerimus maiestati. ad beate resurrectionis requiem te miserante cum sanctis tuis peruenire mereantur. per eundem Christum dominum nostrum.

Alia.

71 VD per Christum dominum nostrum. Per quem salus mundi. per quem uita hominum. per quem resurrectio mortuorum. per ipsum te domine suppliciter deprecatur. ut animabus famulorum famularumque tuarum. indulgenciam largiri digneris perpetuam. atque a contagiis mortalitatis exutas in eterne saluacionis partem restituas. per quem maiestatem.

In cotidianis diebus.

72 *Per omnia secula seculorum. Amen.
Dominus uobiscum.
Et cum spiritu tuo.
Sursum corda.
Habemus ad dominum.
Gracias agamus domino deo nostro.
Dignum et iustum est.
*Vere dignum et iustum est equum et salutare. Nos tibi semper et ubique gracias agere. domine sancte pater omnipotens eterne deus per Christum dominum nostrum. Per quem.*²¹*
 [fol. 144 a]

Eine halbe Seite ist frei gelassen für eine Miniatur.

Präfatation von der Kirchweih:

W. w. ist es, billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall zum Jahrestag der Weihe dieses Zeltes Ehre und Dank erstatten, Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, dessen Kraft groß ist und dessen Güte reichlich. Schau, wir bitten, o Herr, vom Himmel, sieh und besuche dieses Haus, so daß wir immer in ihm Deinen Namen anfleht, Du ihn huldvoll erhörst, und denen, die Genugtuung leisten, gütig verzeihst: durch Christus, unsern Herrn.

Präfatation für die Verstorbenen.

W. w. . . . ist es . . . ewiger Gott, der Du uns in Christus, Deinem eingeborenen Sohn, dem Herrn, unserm Gott, die Hoffnung auf selige Auferstehung gewährt hast, gib, wir bitten Dich, daß die Seelen, für die wir dieses Opfer unserer Erlösung Deiner Majestät darbringen, durch Dein Erbarmen mit Deinen Heiligen zur Ruhe der seligen Auferstehung gelangen dürfen. Durch denselben Christus unsern Herrn.

Eine andere:

W. w. . . . ist es . . . durch Christum unsern Herrn, durch Ihn das Heil der Welt, durch Ihn das Leben der Menschen, durch Ihn die Auferstehung der Toten, durch Ihn selbst bitten wir Dich, Herr, flehentlich, Du mögest den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen ewige Verzeihung gewähren und sie, enthoben von den Befleckungen der Sterblichkeit, am ewigen Heil wieder teilnehmen lassen. Durch Ihn . . .

An Wochentagen:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
 Der Herr sei mit euch,
 Und mit deinem Geiste.
 Empor das Herz.
 Wir haben es beim Herrn.
 Lasset uns dank sagen dem Herrn unserem
 Das ist würdig und recht. [Gott.
 Wahrhaft würdig und recht ist es, billig
 und heilsam, Dir immer und überall dank-
 zusagen, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
 ewiger Gott: durch Christus, unsern Herrn.
 Durch Ihn . . .

²¹ Zwischen den Sternchen sind über den Text Neumen geschrieben.

73 * *Per omnia secula ...*

.,. *Dignum et iustum est.** [fol. 144b]

* *Vere dignum et iustum est equum et salutare* [fol. 145a] *nos tibi semper et ubique gratias agere. Domine sancte pater omnipotens eterne deus per Christum dominum nostrum. Per quem maiestatem tuam laudant angeli adorant dominaciones tremunt potestates. Celi celorumque uirtutes ac beata Seraphin socia exultatione concelebrant. Cum quibus et nostras uoces ut admitti iubeas deprecamur supplici confessione dicentes. Sanctus. Sanctus. Sanctus.**

Folgt ein freigelassener Raum.

74 * *Et ideo cum angelis et archangelis cum thronis et dominacionibus. Cumque omni milicia celestis exercitus ymnus glorie tue canimus sine fine dicentes. Sanctus. Sanctus. Sanctus.** [fol. 145 b]

75 *Te igitur clementissime pater per Jesum Christum filium tuum dominum nostrum* [fol. 146a] *(s)upplices rogamus et pelimus. Vti accepta habeas et benedicas. Hec dona. Hec munera. Hec sancta sacrificia illibata. Inprimis que tibi offerimus pro ecclesia tua sancta catholica. Quam pacificare custodire adunare et regere digneris toto orbe terrarum. Vna cum famulo tuo papa nostro N. Et abbate nostro N. cum tota congregatione sibi commissa. Et omnibus orthodoxis [] catholice et apostolice fidei cultoribus. Michi quoque indignissimo famulo tuo propicius esse digneris. et ab omnibus me delictorum offensionibus emundare;*

76 *Memento domine famulorum famularumque tuarum. N. et N. nec non et omnium circumstantium quorum ... uiuo et uero;*

77 *Communicantes et memoriam uenerantes. Inprimis gloriose semper uirginis Marie genitricis dei et domini nostri Jesu Christi. Sed et beatorum apostolorum ac martyrum tuorum. Petri. [] Pauli. Andree. Jacobi. Johan-*

Von Ewigkeit zu ...

... Das ist würdig und recht.

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: durch Christus, unsern Herrn. Durch Ihn loben die Engel Deine Majestät, die Herrschaften beten sie an, die Mächte verehren sie zitternd. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Seraphim feiern sie jubelnd im Chore. Mit ihnen laß, so flehen wir, auch uns einstimmen und voll Ehrfurcht bekennen: Heilig, Heilig, Heilig.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschar den Hochgesang Deiner Herrlichkeit und rufen ohne Unterlaß: Heilig, Heilig, Heilig.

Dich, gütiger Vater, bitten wir demütig und flehen zu Dir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn: nimm wohlgefällig an und segne diese ✠ Gaben, diese ✠ Geschenke, diese ✠ heiligen, makellosen Opfergaben. Wir bringen sie Dir dar vor allem für Deine heilige katholische Kirche: schenke ihr den Frieden auf dem ganzen Erdkreis; behüte, einige und leite sie huldvoll; samt Deinem Diener, unserem Papst N., und unserem Abt N. mit der ganzen ihm anvertrauten Gemeinde und allen Rechtgläubigen, die den katholischen und apostolischen Glauben fördern. Würdige Dich auch mir Deinem unwürdigsten Diener gnädig zu sein und mich von allen Beleidigungen der Sünden zu reinigen.

Gedenke Herr, Deiner Diener und Dienerinnen N. und N. aber auch aller ringsum Dabeistehenden, deren ... lebendigen, wahren Gott, ihre Gaben.

In heiliger Gemeinschaft ehren wir dabei vor allem das Andenken der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und unseres Herrn Jesus Christus wie auch Deiner seligen Apostel und Martyrer Petrus, Paulus, Andreas, Jakobus,

- nis. Thome. Jacobi. Philippi. Bartholomei. Mathei. Symonis. et Tathdei(!). Lini. Cleti. Clementis. Xixti. Cornelii. Cipriani. Laurentii. Uincencii. Chrisogoni. Johannis. et Pauli. Cosme et Damiani. Nec non et illorum quorum hodie solemnitas in conspectu glorie tue celebratur triumphus in toto orbe terrarum. Et omnium sanctorum tuorum. quorum meritis precibusque concedas. ut in omnibus proteccionis tue muniatur auxilio. per eundem Christum dominum nostrum;*
- 78 *Hunc igitur . . . familie tue* [32 *quesumus . . . dominum nostrum.* [fol. 146b]
- 79 *Quam oblationem tu deus in omnibus quesumus. Benedictam. Adscriptam. Rationabilem. acceptabilemque facere digneris. ut nobis corpus. et sanguis fiat dilectissimi filii tui dei et domini nostri Jesu Christi.*
- 80 *Qui pridie . . . hoc est enim corpus meum;*
- 81 *Simile modo posteaquam. cenatum . . . Benedixit. dedit]] discipulis . . . in mei memoriam faciatis.*
- 82 *Unde et memores domine nos tui serui. sed et plebs tua sancta eiusdem Christi filii tui dei et domini nostri. Tam beate . . . salutis perpetue. Supra que . . . immaculatam hostiam.*
- 83 *Supplices te . . . repleamur. per eundem Christum dominum nostrum.*
- 84 *Memento etiam domine famulorum famularumque tuarum. N. quorum uel quarum nomina scripta habemus. et quorum uel quarum elemosinas recepimus. et eorum qui nos precesserunt cum signo fidei. et dormiunt in somno pacis. et N. N. Istis domine et omnibus in Christo quie-*
- Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Mathäus, Simon und Thaddäus; Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Vincentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und auch jener, deren festlicher Triumph heute vor den Augen Deiner Herrlichkeit auf dem ganzen Erdkreis gefeiert wird und aller Deiner Heiligen. Ob ihrer Verdienste und Fürbitten gewähre uns in allem hilfreich Deinen Schutz und Beistand. Durch denselben Christus unsern Herrn.
- So nimm denn . . . Deiner ganzen Familie huldvoll auf [wir bitten Dich: . . . unsern Herrn.
- Diese Opfergabe mach Du, o Gott, wir bitten Dich, huldvoll in jeder Hinsicht zu einer \times gesegneten, \times eingetragenen, \times gültigen, geistigen und genehmen, damit sie uns werde \times Leib und \times Blut Deines vielgeliebten Sohnes, unseres Gottes und Herrn Jesus Christus.
- Er nahm am Abend vor Seinem Leiden . . . Das ist mein Leib.
- In gleicher Weise nahm er nach dem Mahle . . . segnete \times ihn, gab ihn Seinen Jüngern . . . zu Meinem Gedächtnis.
- Daher sind wir denn eingedenk, Herr, wir Deine Diener, aber auch Dein heiliges Volk, des heilbringenden Leidens . . . Christi, Deines Sohnes, unseres Herrn und Gottes . . . den Kelch des immerwährenden Heiles. Schau huldvoll darauf . . . Dir dargebracht hat.
- Demütig bitten wir Dich, . . . erfüllt werden. Durch Christus unsern Herrn.
- Herr, gedenke auch Deiner Diener und Dienerinnen N., deren Namen wir aufgeschrieben und deren Almosen wir empfangen haben und derer, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen und im Frieden entschlafen sind und N. N. Wir flehen Dich an, Herr, gewähre jenen und allen, die in Christus ruhen, in Deiner

³² Zeichen in der Hs., daß hier die an anderer Stelle (Nr. 53, 57 und 63) angeführten Erweiterungen für besondere Festtage einzuschalten sind.

scentibus locum refrigerii lucis et pacis ut indulgeas deprecamur. per eundem Christum dominum nostrum.

85 *Nobis quoque peccatoribus ... Lucia. Agne(!). Cecilia. Anastasia. Et cum omnibus ... admitte. per Christum dominum nostrum.*

86 *Per quem hec omnia domine semper bona creas. Sanctificas. Vivificas. Benedicis et prestas nobis. Per ipsum. Et cum ipso. Et in ipso. est tibi deo patri omnipotenti in unitate spiritus sancti omnis honor et gloria.*

In dominicis diebus.

87 **Per omnia secula seculorum. Amen. Oremus. Preceptis salutaribus moniti. et diuina institutione formati audemus dicere. [fol. 147b] Pater noster ... Et ne nos inducas in temptationem. Sed libera nos a malo.**

Franc.

Per omnia ... libera nos a malo.

In cotidianis.

**Per omnia ... libera nos a malo.* [fol. 148a]*

88 *Libera nos quesumus domine ab omnibus malis preteritis presentibus et futuris. et intercedente pro nobis beata et gloriosa semperque uirgine dei genitrice Maria et beato Michael archangelo tuo cum omnibus ordinibus angelorum et sanctis apostolis tuis. Petro. [Paulo. Andrea. Johanne. (a)lque Bartholomeo. et beato Benedicto confessore tuo. atque beata Scolastica. cum omnibus sanctis. da propicius pacem in diebus nostris. ut ope misericordie tue adiuui. et a peccato simus liberi semper. et ab omni perturbatione securi. Per eundem dominum nostrum Jesum Christum filium tuum. qui tecum uiuit et regnat in unitate spiritus sancti deus.*

Milde den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Durch denselben Christus, unsern Herrn.

Auch uns Sündern, . . . nimm uns auf in ihre Gemeinschaft. Durch Christus, unsern Herrn.

Durch Ihn erschaffst Du, Herr, immerfort all diese Gaben, heiligst, ✠ belebst, ✠ segnest ✠ und gewährst sie uns. Durch ✠ Ihn und mit ✠ Ihm und in ✠ Ihm wird Dir, Gott ✠ allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen ✠ Geistes, alle Ehre und Verherrlichung.

An Sonntagen:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Lasset uns beten. Durch heilbringende Anordnung gemahnt und durch göttliche Belehrung angeleitet, wagen wir zu sprechen: Vater unser . . . und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel.

Von Ewigkeit . . .
. . . erlöse uns von dem Übel.

An Wochentagen:

Von Ewigkeit . . .
. . . erlöse uns von dem Übel.

Erlöse uns, Herr, wir bitten Dich, von allem Übel, sei es vergangen, gegenwärtig oder zukünftig; und auf die Fürsprache der seligen, glorreichen und allzeit reinen Jungfrau und Gottesmutter Maria, Deines seligen Erzengel Michael mit allen Ordnungen der Engel, wie auch Deiner hl. Apostel Petrus, Paulus, Andreas, Johannes und Bartholomäus, Deines seligen Bekenners Benedikt und der seligen Scholastika und aller Heiligen, gib barmherzig Frieden in unsern Tagen. Komm uns zu Hilfe mit Deinem Erbarmen, daß wir von Sünden allzeit frei bleiben und vor jeder Beunruhigung gesichert seien. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott:

**Per omnia secula seculorum. Amen.
Pax domini sit semper uobiscum.
Et cum spiritu tuo.**

Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.
Und mit deinem Geiste.

jj Et dimittat eandem particulam in calicem dicens.

Und läßt diese Partikel in den Kelch fallen mit den Worten:

89 *Fiat hec commixtio et consecratio corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi omnibus nobis sumentibus salus mentis et corporis. et ad eternam uitam cappingendam preparatio salutaris. Amen.*

Diese geheiligte Mischung von Leib und Blut unsres Herrn Jesus Christus gereiche uns allen, die wir sie genießen, zum Heil der Seele und des Leibes und zu einer heilbringenden Vorbereitung, um das ewige Leben zu erlangen. Amen.

kk Post hec dicat. III.

Darnach spreche er dreimal:

90 *Agnus dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.*

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme Dich unser.

ll Deinde osculetur altare dicens.

Hierauf küsse er den Altar und spreche:

91 *Domine Jesu Christi qui dixisti apostolis tuis pacem meam do uobis pacem relinquo uobis. ne queso respicias [ad] peccata mea sed ad fidem ecclesie tue. eamque secundum uoluntatem tuam pacificare semper et gubernare digneris. qui uiuis.*

Herr Jesus Christus, Du hast zu Deinen Aposteln gesagt: „Den Frieden hinterlasse Ich euch, Meinen Frieden gebe Ich euch“. Ich bitte Dich, schaue nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, gib ihr huldvoll immer Frieden und leite sie, wie es Deinem Willen entspricht: der Du lebst . . .

mm Et conuersus det pacem diacono. deinde subdiacono. et ceteris per ordinem dicendo singulis.

Er wende sich um und gebe dem Diakon den Friedenskuss, hernach dem Subdiakon und den Übrigen der Reihe nach, indem er zu den Einzelnen spreche:

92 (H)abete uinculum caritatis et pacis. ut apti sitis sacrosanctis misteriiis.

Habet das Band der Liebe und des Friedens, auf daß ihr bereit seid für die hochheiligen Mysterien.

nn Ipsi quoque se inuicem osculentur dicentes.

Sie geben sich auch untereinander den Friedenskuss mit den Worten:

93 (P)ax Christi et ecclesie semper maneat in pectoribus nostris.

Der Friede Christi und der Kirche, bleibe stets in unsrer Brust.

oo Post hec conuersus sacerdos ad altare dicat.

Darnach wende sich der Priester zum Altar und spreche:

94 *Oremus. Domine deus benignissime et clementissime pater. da michi facineroso et omnium uiciorum sorde polluto. innumerabilibus eciam cotidianis [fol. 148b] excessibus meis exigentibus merito ad eternam dampnationem diiudicato hodierna die hoc corpus et sanguinem dilectissimi filii tui domini mei Jesu Christi ita fideliter sumere. ut per hoc merear omnium peccatorum meorum ueniam a te in hac hora suscipere. et tuo sancto spiritu repleri. et ab eo in tua semper uoluntate custodiri. quia tu es deus et preter te non est alius. cuius gloriosum nomen permanet in saecula seculorum. Amen.*

Lasset uns beten. Herr Gott, gütiger und milder Vater, gib mir Missetäter und mit der Makel aller Fehler Befleckten, der ich auch wegen meiner unzähligen täglichen Verfehlungen mit Recht zur ewigen Verdammnis verurteilt bin, am heutigen Tag diesen Leib und das Blut Deines vielgeliebten Sohnes, meines Herrn Jesus Christus, so gläubig zu genießen, daß ich dadurch die Verzeihung aller meiner Sünden in dieser Stunde von Dir erlange, von Deinem Heiligen Geiste erfüllt und von Ihm in Deinem Willen immer bewahrt werde. Denn Du bist Gott und außer Dir ist kein anderer, Dein Name bleibt glorreich in alle Ewigkeit. Amen..

Alia oratio.

- 95 Domine Jesu Christe fili dei unigenite propicius esto michi peccatori. et ne respicias ad iniquitates et scelera mea. sed solius misericordie tue memor. respice super me miserum et tribue michi indulgentiam de omnibus peccatis et offensionibus meis. ut sacrosanctum hoc corpus et sanguinem tuum quem sumo. non sit michi ad iudicium sed ad remedium potius anime mee. proficiat in vitam eternam. qui cum patre et spiritu sancto uiuis et regnas deus per.

Alia oratio.

- 96 Domine sancte spiritus deus omnipotens cordi meo dignanter illabere. omniumque peccatorum meorum sordes et tenebras per infusionem tuam potentissimus et mirificus illustrator expelle. quatinus per gratiam tuam emundatus ab omnibus illecebris uiciorum hec sancta et uiuifica sacramenta munda et pura conscientia percipere merear. per dominum.

pp **Deinde dicat III uicibus.**

- 97 *Domine non sum dignus ut intres sub lectum meum.*

rr **Accipiens corpus domini in manibus dicat.**

- 98 *Panem celestem accipiam et nomen domini inuocabo.*

ss **Et communicet se dicendo.**

- 99 Prosit nobis ad sanctificationem uiuificationem et salutem corporis et anime domine deus huius sacrosancti et terribilis sacramenti perceptio. et tue ineffabilis pietatis et misericordie uotiuua presumpcio. Amen.

- 100 *Corpus domini nostri Jesu Christi prosit michi in remissionem omnium peccatorum et ad uitam eternam. Amen.*

tt **Item cum calicem accipit dicat.**

- 101 *Quid retribuam domino pro omnibus que retribuit michi. calicem salutaris accipiam et nomen domini inuocabo.*³³ [fol. 149a]

Anderes Gebet:

Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn Gottes, sei mir Sünder gnädig und schau nicht auf meine Missetaten und Verfehlungen, sondern allein Deiner Barmherzigkeit eingedenk, blicke herab auf mich Erbärmlichen und gewähre mir Verzeihung für alle meine Sünden und Beleidigungen, daß dieser hochheilige Leib und das Blut, das ich genieße, mir nicht zum Gerichte, vielmehr zum Heile meiner Seele gereiche für das ewige Leben: der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschest, Gott von . . .

Anderes Gebet:

Herr, heiliger Geist, allmächtiger Gott, senke Dich gnädig in mein Herz und vertreibe die Makel und Finsternisse aller meiner Sünden durch Deine Eingießung Du mächtiger und wunderbarer Erleuchter, so daß ich durch Deine Gnade gereinigt von allen Lockungen der Laster diese heiligen und lebenspendenden Sakramente mit reinem und lauterem Gewissen zu empfangen vermag. Durch unsern Herrn...

Darauf spreche er dreimal:

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach;

Indem er den Leib des Herrn in die Hände nimmt, spreche er:

Das Brot des Himmels will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

Erreiche sich die Kommunion und spreche:

Zur Heiligung, Belebung und zum Heile des Leibes und der Seele, Herr Gott, gereiche uns der Empfang dieses hochheiligen und furchtbaren Sakramentes und die fromme Zuversicht auf Deine unaussprechliche Güte und Barmherzigkeit. Amen.

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus gereiche mir zum Nachlaß aller Sünden und zum ewigen Leben. Amen.

Ebenso spreche er, wenn er den Kelch nimmt:

Wie könnte ich dem Herrn all das vergelten, was er an mir getan hat. Den Kelch des Heiles will ich nehmen und anrufen den Namen des Herrn.

³³ Ps 115,12f.

uu **Deinde sanguinem domini percipiens dicat.**

102 *Sanguis domini nostri Jesu Christi prosit michi in remissionem omnium peccatorum et ad uitam eternam. Amen.*

vv **Postquam communicauerit dicat.**

103 *Uerbum caro factum est et habitauit in nobis.³⁴*

III **ulcibus.**

104 *Tibi laus. Tibi gloria. Tibi gratiarum accio in secula seculorum. Amen.*

Oracio.

105 *Gracias tibi ago domine sancte pater omnipotens eterne deus qui me peccatorem et indignum saciare dignatus es sacrosancto corpore et sanguine Jesu Christi filii tui domini mei. peto ergo te eterna misericordia domine deus meus. ut hec sacrosancta communio non sit michi in iudicium neque in condemnationem. sed per tuam ineffabilem misericordiam prosit michi in remissionem omnium peccatorum meorum. et sit michi robor fidei et scutum bone uoluntatis ad euacuandas omnes insidias diaboli de corde et corpore meo. et illud me introire conuiuium quandoque concedas. ubi lux uera est et gaudia sempiterna. per eundem dilectissimum filium tuum dominum nostrum Jesum Christum. qui per spiritum sanctum semetipsum tibi deo patri in ara crucis hostiam pro nostra salute optulit. et nos suo sancto et precioso sanguine redemit. et tecum uiuit et regnat in unitate eiusdem spiritus sancti deus per omnia secula seculorum. Amen.*

106 *Domine Jesu Christe fili dei uiui qui ex uoluntate patris cooperante sancto spiritu per mortem tuam mundum uiuificasti. libera me per hoc sacrosanctum corpus et sanguinem tuum quem sumpsi a cunctis iniquitatibus et uniuersis malis meis. et fac me tuis semper obedire preceptis. et a te nunquam. imperpetuum separari]]. qui uiuis et.*

Hierauf das Blut des Herrn empfangend spreche er:

Das Blut unseres Herrn Jesus Christus gereiche mir zum Nachlaß aller Sünden und zum ewigen Leben. Amen.

Nachdem er kommuniziert hat, spreche er:
Das Wort ist Fleisch geworden und hat in uns Wohnung genommen.

Dreimal:

Dir sei Lob, Dir die Ehre, Dir Danksagung in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet.

Dank sage ich Dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, der Du Dich gewürdigt hast, mich Sünder und Unwürdigen mit dem hochheiligen Leib und Blut Jesu Christi, Deines Sohnes, meines Herrn, zu sättigen. Daher bitte ich Dich, ewige Barmherzigkeit, Herr, mein Gott, daß diese hochheilige Kommunion mir nicht zum Gericht noch zur Verdammnis sei, sondern durch Dein unaussprechliches Erbarmen mir zum Nachlaß aller meiner Sünden gereiche; sie sei mir Kraft des Glaubens und Schicksal des guten Willens, um alle Nachstellungen des Teufels aus meinem Herzen und meinem Leib auszutreiben; und gewähre mir dereinst zu jenem Gastmahl einzutreten, wo das wahre Licht und die ewigen Freuden sind. Durch diesen Deinen vielgeliebten Sohn unsern Herrn Jesus Christus, der durch den Heiligen Geist sich selbst Dir, Gott dem Vater, auf dem Altar des Kreuzes als Opfer für unser Heil dargebracht und uns mit Seinem heiligen kostbaren Blut erkaufte hat und mit Dir lebt und herrscht in der Einheit desselben Heiligen Geistes Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes: dem Willen des Vaters gehorsam, hast Du unter Mitwirkung des Heiligen Geistes durch Deinen Tod der Welt das Leben geschenkt: erlöse mich durch dieses Dein hochheiliges Fleisch und Blut, das ich empfangen habe, von allen meinen Sünden und von jeglichem Übel. Gib, daß ich Deinen Geboten allezeit gehorche, und laß nicht zu, daß ich mich jemals in Ewigkeit von Dir trenne, der Du lebst ...

³⁴ Jo 1,14.

- 107 *Corpus tuum domine quod sumpsi et calix quem potavi sanctificet viscera mea. et presta ut in me nulla remaneat scelerum macula. quem para et sancta re [fol. 149b] fecerunt sacramenta.* Dein Leib, Herr, den ich empfangen, und der Kelch, den ich getrunken habe, heilige mein Inneres; laß keine Sündenmakel in mir zurückbleiben, da mich diese reinen, heiligen Sakramente gelabt haben.
- 108 Post communionem sacramentorum tuorum perceptam. fiat in me domine remissio omnium peccatorum. ut ubi pura et sancta ingressa sunt sacramenta. ibi penitus nulla remaneat culpa. sed ablutam ab omnibus peccatis et iniquitatibus conscienciam. ab illorum deinceps contagione immaculatam consequent in secula seculorum. Amen. Nach Teilnahme an Deinen Sakramenten, Herr, werde mir Nachlassung aller Sünden; wo die reinen und heiligen Sakramente eingegangen sind, da möge keinerlei Schuld zurückbleiben, sondern sie mögen das von allen Sünden und Fehlern reingewaschene Gewissen fürderhin unversehrt von deren Befleckung in alle Ewigkeit bewahren. Amen.
- ww** Tunc primo ministri deinde alii communicent. Dicit sacerdos. Hierauf kommunizieren zuerst die Diener (Diakon und Subdiakon), darnach die Anderen. Der Priester spreche:
- 109 *Corpus domini nostri Jesu Christi conseruet animam tuam in uitam eternam. Amen.* Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre deine Seele zum ewigen Leben. Amen.
- xx** Quando propinat calicem. Wenn er den Kelch reicht:
- 110 Sanguis domini nostri Jesu Christi prosit tibi in remissionem omnium peccatorum tuorum in uitam eternam. Amen. Das Blut unseres Herrn Jesus Christus gereiche dir zur Vergebung aller deiner Sünden zum ewigen Leben. Amen.
- yy** Sacerdos osculetur altare dicens. Der Priester küsse den Altar und spreche:
- 111 *Placeat tibi sancta trinitas omnipotens deus obsequium seruitutis mee. et presta ut hoc sacrificium quod oculis tue maiestatis indignum et peccator optuli tam michi quam et omnibus fidelibus uiuis atque defunctis sit te miserante propiciabile. per.* Heilige Dreifaltigkeit, allmächtiger Gott, nimm die Huldigung Deines Dieners wohlgefällig an. Gib, daß dieses Opfer, das ich Unwürdiger und Sünder vor den Augen Deiner Majestät dargebracht habe, mir und allen Gläubigen, den lebenden und verstorbenen, durch Dein Erbarmen zur Versöhnung gereiche. Durch . . .
- 112 *Benedicite omnia.*³⁵ Jubelt dem Herrn, all ihr Geschöpfe
et und
*Laudate dominum in sanctis.*³⁶ Lobt den Herrn in seinem Heiligtume
cum Antiphona: mit der Antiphon:
Trium puerorum cantemus ymnus quem cantabant in camino ignis benedicentes deum. Den Lobgesang der drei Jünglinge lasset uns singen; im Feuerofen sangen sie ihn zum Preise des Herrn.
- Deinde. Hierauf:
Kyrie eleison. Herr, erbarme Dich unser.
Christe eleison. Christus, erbarme Dich unser.
Kyrie eleison. Herr, erbarme Dich unser.
Pater noster. Vater unser.

* Dan 3,57-88,56.

** Ps 150.

** Ps 144,10.

Capitula.

*Confiteantur tibi domine omnia
opera tua.³⁷*

Et sancti.

Exultabunt sancti in gloria.³⁸

Letabuntur.

Non nobis domine non nobis.³⁹

Sed nomini.

Domine deus uirtutum conuertere nos.⁴⁰

*Benedicat nos deus deus noster be-
nedicat nos deus.⁴¹*

Et metuant.

Domine exaudi oracionem meam.

Et clamor meus.

Dominus uobiscum.

Et cum spiritu tuo.

- 113 *Deus qui tribus pueris mitigasti
flammas ignium concede propicius.
ut per interuentum eorum et omni-
um sanctorum. nos famulos tuos
non exurat flamma uiciorum.*

- 114 *Acciones nostras quesumus, domine
et aspirando preueni et adiuuando
prosequere. ut cuncta oracio et om-
nis nostra operacio et a te semper
incipiat et per te cepta finiatur. per
dominum.*

Abschnitte:

Lobpreisen sollen alle Deine Werke Dich,
o Herr.

Und Deine Heiligen (sollen Dir lobsingeln.)
Die Heiligen jauchzen in der Herrlichkeit.

Sie freuen sich (an der Stätte ihrer Ruhe.)
Nicht uns, Herr, nicht uns.

Nein, Deinem Namen (gib die Ehre).

Herr, Gott der Heerscharen, bekehre uns.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne
uns Gott.

Und fürchten (sollen Ihn alle Enden der
Erde.)

Herr, erhöre mein Gebet.

Und laß mein Rufen (zu Dir kommen.)

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

O Gott, Du hast die Feuerflammen den
drei Jünglingen gekühlt; gewähre gnädig,
daß durch ihre Fürsprache und die aller
Heiligen auch uns, Deine Diener, nicht
die Flamme der Leidenschaften verzehre.

Wir bitten Dich, o Herr, komm unseren
Tun mit Deinen Eingebungen zuvor und
begleite es mit Deiner Hilfe, auf daß all
unser Beten und Handeln stets von Dir
beginne, und wie begonnen, so auch
durch Dich vollendet werde.

Am Rand von Fol. 148 b steht von einer Hand des 12. Jhs geschrieben:

... ante perceptiōnem dicendam.

... vor dem Genuß zu sprechen:

- 115 *Agimus tibi deo patri gracias pro
iam beatificatis postulantibus eorum
interuentu nos apud te adiuuari. pro
hiis autem qui in purgatoriis locis
adhuc sunt immolamus tibi patri
filium supplicantes. ut per hanc sa-
cro sanctam hostiam eorum pena et
breuior sit et leuior. pro nobis au-
tem quos adhuc grauant peccata
carnis et sanguinis offerimus tibi
patri filium obsecrantes ut peccata
que ex carne et sanguine contraxi-
mus sanguis lauet et caro mundet
unigeniti filii tui domini nostri Jesu
Christi qui tecum uiuit et regnat.*

Wir sagen Dir, Gott dem Vater Dank, für
die schon selig Gemachten und bitten, daß
wir durch ihre Fürsprache bei Dir Hilfe
finden; für die aber, die noch an den Rei-
nungsorten weilen, opfern wir Dir, Vater,
den Sohn mit der Bitte, daß durch dieses
hochheilige Opfer ihre Strafe sowohl kürzer
als auch leichter sei; für uns aber, die noch
Sünden des Fleisches und Blutes beschwe-
ren, bringen wir Dir, Vater, den Sohn dar
und beschwören Dich, daß jene Sünden,
die wir aus Fleisch und Blut uns zugezo-
gen haben, das Blut Deines eingeborenen
Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus ab-
wasche und Sein Fleisch reinige, der mit
Dir lebt und herrscht ...

³⁷ Ps 149,5. ³⁸ Ps 113,9. ³⁹ Ps 79,8. ⁴¹ Ps 66,8.

III. Erläuterungen

Die Vergleichstexte sind entnommen aus:

- Martène, De antiquis ecclesiae ritibus. Libri tres. Editio novissima Paris 1763.
 A. Ebner, Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kunstgeschichte des Missale Romanum im Mittelalter. Iter Italicum. Freiburg i. Br. 1896.
 Köck, Handschriftliche Missalien in Steiermark, Graz 1916.
 V. Leroquais, Les sacramentaires et les missels manuscrits des bibliothèques de France. 4 Bände Paris 1924.
 P. de Puniet, Tableaux comparatifs du sacramentaire de Gellone et des autres témoins du même art. Ephemerides liturgicae 50 (1936) 3–33, 261–295; 51 (1937) 13–63, 93–135, 269–309.

Sigelverzeichnis:

Es werden der Reihe nach, jeweils durch Gedankenstrich getrennt, aufgeführt:
 Sigel-Bibliothek – Entstehungs- bzw. Bestimmungsort – Zeit – Druck.

MR Missale Romanum

- MCR Missale secundum consuetudinem Curiae Romanae Rom Vatic. Ottobon. 356
 – Rom – 1288/92 – Ebner S. 234f und S. 347f (Text Nr. XXVII); Brinktrine,
 Ordo et Canon Missae. Eph. lit. 51 (1937) 198–209.

Italien:

- Ambros Missale ambrosianum – Mailand – 16. Jh. (Missale d. Erzbischofs Karl Borr.)
 – Martène Lib I./Cap. IV./Art. XII./Ordo III S. 173.
 Barb Rom Bibl. Barberini Cod. XII, 12 (N. a. 1853) – Cajazzo in Unteritalien – 12. Jh.
 – Ebner S. 149f; Faksimile in Paléographie musicale Bd. Facsim. phototyp. Pl. 23.
 Casan 1614 Rom Bibl. Casanatense Cod. 614 – beneventan. cassin. – 11./12. Jh.
 – Ebner S. 155f und 327–331 (Text Nr. XV.)
 Casan 1103 Rom Bibl. Casanatense Cod. 1103 – Monte Vergine 11. Jh. – Ebner
 S. 157f.
 Cass 127 Bibl. Monte Cassino Cod. NN 127 – S. Maria de Albineto – 11./12. Jh.
 Ebner S. 98f und S. 309–311 (Text Nr. VII.)
 Cass 339 Bibl. Monte Cassino Cod. NN 339 – Monte Cassino – 11. Jh. – Ebner
 S. 100; Faks. Pal. mus. Planche 19 u. P. Wagner, Die gregor. Melodien II. Bd.
 Neumenkunde S. 266.
 Cass 540 Bibl. Monte Cassino Cod. NN 540 – Monte Cassino – Ende 11. Jh.
 – Ebner S. 104; Faks. Pal. mus. Planche 21.
 Cass Fragm II Bibl. Monte Cassino Fragmentensammlung Compactura VII –
 Monte Cassino – Anf. 12. Jh. – A. Dold, Umfangreiche Reste zweier Plenar-
 missalien des 11. und 12. Jhs. aus Monte Cassino. Eph. lit. 53 (1939) S. 146–151.
 Chigi Rom Bibl. Vat. Chigi – St. Vinzenz am Volturmo – J. – Martène Lib. I., Cap. IV,
 Art. XII, Ordo XII S. 204.
 Neapel Neapel Archivio di stato Cod. IV – süditalien. – 11./12. Jh. – Ebner
 S. 121 und S. 311–313 (Text Nr. VIII).
 Ottob 576 Rom Bibl. Vat. Ottobon. Cod. lat. 576 – Benediktinerkloster in Um-
 gebung von M. Cassino oder Benevent – 12. Jh. – Ebner S. 236 und S. 348f
 (Text Nr. XXVIII); Faks. Pal. mus. Planche 21.
 Riccard 300 Florenz Bibl. Riccard Cod. 300 – Kloster S. Philippi u. Jakobi (Mittel-
 italien) – Ende 11. Jh. – Ebner S. 51 und S. 300–302 (Text Nr. III.)
 S. Pietro Rom Archivio capitolare di S. Pietro Cod. F 11 – Rom St. Peter – Anfang
 12. Jh. – Ebner S. 182 und 332–334 (Text Nr. XVI.)
 Vall 23 Rom Bibl. Vallicellana B 23 – Kloster S. Bartholomaei – Anf. 12. Jh. –
 Ebner S. 194f und S. 336ff (Text Nr. XIX.)

Vall 32 Rom Bibl. Vallicellana C 32 – Monte Cassino – 11. Jh. – Ebner S. 202f u. S. 339f (Text Nr. XXI.)

Vat 7231 Rom Bibl. Vaticana Cod. lat. 7231 – Unteritalien – 12./13. Jh. – Ebner S. 228 und 345–347 (Text Nr. XXVI.)

Venedig Venedig Bibl. Marciana Cod. lat. III, CXXVI – Camaldulenserklöster Vandagizza – 12./13. Jh. – Ebner S. 280 und S. 354–356 (Text Nr. XXXI.)

Frankreich:

Amiens Paris Bibl. nationale ms. lat. 9432 – Amiens – 2. Hälfte 11. Jh. – Leroquais I Nr. 15 S. 38–43.

Besançon Paris Bibl. nat. ms. lat. 10500 – Besançon – Mitte 11. Jh. – Leroquais I Nr. 59 S. 138–141.

Chalons ./. – Chalons en Champagne – J. – Martène Lib. I. Cap. IV Art. I. S. 127 und Art. VII. I. S. 142.

S. Denis Paris Bibl. nat. ms. lat. 9436 – St. Denis – Mitte 11. Jh. – Leroquais I Nr. 60 S. 142–144; Martène I./IV./XII./ordo V. S. 186.

Gelas Rom Bibl. Vat. Regin. Cos. lat. 316 – St. Denis – 7. Jh. – H. A. Wilson, The Gelasian Sacramentary. Oxford 1894.

S. Thierry Bibl. municipale de Reims; ms. 213 (E. 320) – St. Thierry – 2. Hälfte 9. Jh. – Leroquais I Nr. 8 S. 21–25; Martène I./IV./XII./ordo IX. S. 195–197.

Tours Paris Bibl. nat. ms. lat. 9434 – St. Martin de Tours – 11. Jh. – Leroquais I Nr. 63, Martène I./IV./I. S. 126 u. Art. IV. S. 130.

Troyes Paris Bibl. nat. ms. lat. 818 – Benediktinermissale für Kanoniker von Troyes – 1060 – Leroquais I Nr. 64 S. 151–154; Martène I./IV./XII./ordo VI. S. 190.

Spanien:

Mozarab Missale Mozarabicum – Toledo – 1500 (Ausgabe des Kard. Ximenes) – Martène I./IV./XII/ ordo II S. 168–173.

Deutschland:

Fulda Univ. Bibl. Göttingen Cod. theol. 231 u. Bibl. Bamberg Cod. A II, 52 – Fulda – 10. Jh. – Sacramentarium Fuldense s. X. herausg. von G. Richter u. A. Schönfelder. Fulda 1912.

Graz steiermärk. Landesarchiv Nr. 17 – Salzburger Erzdiözese – 12./13. Jh. – Köck S. 9ff. Text S. 100f, 122–125, 130f.

III Wolfenbüttel, Cod. Helmstad. 1151 – Minden – um 1030 – Missa latina des Flacius Illyricus abgedr. Martène I./IV./XII./ordo II. S. 168–173; Patr. lat. 138, 1302 ff.

Salzb J. – St. Peter, Salzburg – J. – Martène I./IV./XII./ord XIII. S. 207–209.

S. Gall Stiftsbibl. St. Gallen Cod. 348 – St. Gallen – 8./9. Jh. – K. Mohlberg. Das fränk. Sakramentarium Gelasianum. Münster i. W. 1918.

S. Lamb Univ. Bibl. Graz Nr. 395 – St. Lambrecht i. Stmk. – 1336 – Köck S. 33ff, Text S. 96f, 107f, 120f, 128f.

Seckau Univ. Bibl. Graz Nr. 479 – Seckau – 2. Hälfte 12. Jh. – Köck S. 17ff, Text S. 95f, 106f, 119f, 127f.

a Von dieser Rubrik bis Nr. 9 wörtlich *Chigi* vgl. Einleitung S. 185. Ebenfalls haben alle Formeln in *Salzb* den gleichen Wortlaut, nur steht zuerst Nr. 2, dann folgt b mit Nr. 10 und dann erst Nr. 1 und 3–9. Ebner hat leider diese Ankleidegebete in seine Auszüge nicht aufgenommen, für *S. Pietro* nur angedeutet, sodaß Vergleiche mit ital. Missalien fehlen.

1 in *MR*, dort in *praeparationem*. Eph 6,15 + Ps 60,5.

2 Im Mittelalter allgemein und beinahe ausschließlich gebrauchtes Begleitgebet zur Händewaschung an dieser Stelle bzw. vor oder nach der Opferung. *Vall 23*, *Venedig*, *S. Denis*, *Chalons*, *III*, *Seckau*.

- In *MR* ist dieser Text verloren gegangen; an seine Stelle trat der folgende.
- 3 Gemäß Rubrik (ad mappam) ursprünglich für das Abtrocknen der Hände, in *MR* für das Waschen selbst; dort fehlt *pura mente*, das aber sehr gut in einen wohlklingenden *Cursus* hineingehört. *Graz, Seckau* und andere steirische Missalien haben Nr. 3 als Gebet zum Anlegen des Manipels.
 - 4 *Chalons*.
 - 5 *Chalons, III* unter Rubrik: *Ad subtile*. vgl. Eph 6,13ff, zur Albe Is 52, 1.
 - 6 vgl. 1 Petr. 1,13 *succincti lumbos mentis vestrae*.
 - 7 *Chalons, Tours, III, Ambros* und sonst allenthalben.
 - 8 *Chalons, III*, Schluß in *Cass Fragm II*.
 - 9 An gleicher Stelle *Florenz, Cass Fragm II*; vor der Stola in *Chalons*.
 - b umfaßt auch die Psalmen und Versikel, die noch zu den Vorbereitungsgebeten gehören. Der Text ist in der Hs. kleiner geschrieben mit Ausnahme der Kyrie und der Rubrik *Capitula*.
Vat 7231. In *MR* die gleichen Psalmen, Kyrie, Pater noster, aber andere Versikel.
 - 10 *MR* in Pluralform. Für *piissime* statt *mitissime* finden sich keine Parallelstellen.
 - 11 ähnlich *III, Chigi*.
 - d umfaßt das ganze Stufengebet, in unserer Hs. wieder kleiner geschrieben. . .
cum pace statt in *pace* (*MR*) auch in *Ambros*.
Den gleichen Aufbau mit Psalmen und † haben *Chigi, S. Pietro, Casan 614*.
 - 12 ohne wörtliche Parallele, dagegen *Chigi, S. Pietro* und *Vat 7231* anschließend an Nr. 13 mit erweitertem Schluß.
Ähnlich ein Gebet über die Büsser in *Gelas* (I. XV. 1) und *S. Gall* Nr. 246.
 - 13 *MR*; ebenso altes Gebetsgut in *S. Gall* Nr. 241.
 - 14 *S. Pietro, Vat 7231, Casan 614, Tours, Besançon, S. Denis, III, Salz, Seckau*.
vgl. Col 3,15 und Phil 4,7.
Der Kern unseres Gebetes: *Deus qui de indignis dignos . . .* ist in *Chigi, Salz, Graz, III, S. Thierry, Amiens, Mozarab* zu finden.
 - 16 Fast wörtlich mit der einzigen Erweiterung . . . *respicere et cordis mei interiora purgare . . .* in *Chigi*; in Pluralform, wenig variiert in *Tours, S. Thierry* und *S. Denis*.
 - g teilweise wörtlich in *Chigi*.
 - 17 Fast dieselben Gloria- und Tropenanfänge hat aus *Cass 339 P. Wagner*, Neumenkunde S. 266 in Faksimile gebracht und S. 269 in moderner Notenschrift wiedergegeben. Ebenfalls nur Initien derselben Tropen finden sich in *Ottob 576*; ausgeschrieben in der Hs. *Vat. Cod. lat. 602*.
 - 18 Gemeingut der gleichzeitigen Missalien, freilich etwas abgewandelt mit dem gleichen Wortschatz: *Odorem coelestis inspirationis suae accendat in nobis dominus et impleat . . . praecepta* in *S. Pietro, Vat 7231, S. Denis, Besançon, III* und *Salz*.
 - 19 *MR*, dort *digne et competenter* und *evangelium suum*. Vgl. zu vorliegendem Schluß Eph 6,15 in *praeparatione evangelii pacis*; wörtlich in *S. Pietro, Ricard 300, Troyes* und *Salz*.
 - 20 wie *MR* mit einigen Zusätzen, so auch in *Mozarab*.
 - 21 *Venedig* und *Mozarab*. Die Stelle ist eine altlateinische Übersetzung aus Est 14,12.13a und findet sich wörtlich im monast. Brevier als Responsorium zur 1. Lesung am 5. Sonntag im September und im Antiphonale von Corbie als Offertorium zum 22. Sonntag nach Pfingsten (vgl. Hesbert, *Antiphonale septuplex*. Brüssel 1935.)
 - 23 Eine zu jener Zeit mit kleinen Abweichungen allgemein gebräuchliche Formel am Schluß des Evangeliums: *Venedig, S. Denis, III, Salz*.

- 24 Der Text des Credo hat folgende bemerkenswerten Abweichungen von MR: .
 ... unigenitum. ex patre natum τὸν μονογενῆ, τὸν ἐκ τοῦ πατρὸς γεννηθέντα...
 et incarnatus est de Spiritu sancto σαρκωθέντα ἐκ πνεύματος ἁγίου καὶ Μαρίας
 et Maria virgine et homo factus est... .. τῆς παρθένου, καὶ ἐνανθρωπήσαντα...
 ... scripturas. ascendit ad coelos... .. τὰς γραφάς, καὶ ἀνεβήσθαι εἰς τοὺς
 οὐρανοὺς...
 ... et uitam futuri seculi. Amen. καὶ ζωὴν τοῦ μέλλοντος αἰῶνος. Ἀμήν.
- Gegenübergestellt ist der griechische Text des Nizäno-konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnisses (Denzinger, Ench. symb. Nr. 86.) Unser Text erweist sich darnach als eine wörtlich genauere Übersetzung als der in MR. — Außer ad coelos finden sich genau dieselben Textvarianten in der Übertragung des niz.-konst. Symbolums, die aller Wahrscheinlichkeit nach der Patriarch Paulinus von Aquileja (776–802) im Jahr 796 angefertigt hat (vgl. B. Capelle, L'origine antiadoptianiste de notre texte du Symbole de la Messe, Recherches de Théol. anc. et médiév. I. (1929) 7–20.) Anlaß war der Kampf gegen die Irrlehre des Adoptianismus des Felix von Urgel, die zuerst auf der Synode von Frankfurt 794 und endgültig auf der Synode von Aix 798 verurteilt wurde. 798 legte Paulinus diese Fassung auf der Synode von Aix vor und auf die Bitte der Synodalversammlung gestattete Papst Leo III., dieses Symbolum während der Messe zu beten, wie es in der byzantinischen und spanischen Liturgie schon vorher üblich war. Seit 798 findet sich diese «karolingische» Fassung in den Sakramentaren von Aix-la-Chapelle und dessen näherer Umgebung, weitere in Oberitalien (Aquileja!) und, wie schon R. J. Hesbert «L'Antiphonale Missarum» de l'ancien rit bénéventain. Cap. Messe de Noël (Bénévent, VI.35) Ephem. liturg. 52 (1938) S. 35ff nachgewiesen hat und unser Text bestätigt, auch in Süditalien.
- 26 Cass 127, Vall 32.
 28 S. Pietro, Vall 23, Vat 7231, dort steht davor Oratio ad corporale.
 29 Ps 49,14 in Verbindung mit Sit dominus...: Riccard 300, Cass 127, Neapel, Vall 32, III, Salz.
 In der Form unseres Textes in Vall 32, Cass 127 hier unmittelbar nach dem Credo vor der Händewaschung, S. Pietro, Venedig, Besançon u. Troyes.
 31 Cass 127, ähnlich Vat 7231; in MR nur Anfang, hier Zusammenfassung aller Suscipe-Gebete.
 v wörtlich Cass 127
 34 Der Zusatz zu Nr. 33 findet sich an dieser Stelle in Cass 127, Casan 614, Vall 32; im Anschluß an Nr. 29 in Riccard 300; allein in Salz, III, Besançon.
 35 Salz. In MR fehlt quaesumus und et... et (sowohl... als auch); es findet sich aber in der alten Vorlage, nämlich einem der Gebete in der Weihnachtsmesse S. Gall Nr. 34; in dieses ist per huius aquae et vini mysterium für den vorliegenden Zweck eingefügt.
 y In unserer Hs. heißt es: operiat calicem dimidiam parte ipsius sindonis, obwohl man dimidia parte erwarten würde, zudem calix Masc. ist. Demnach dürfte hier ein Schreiberfehler vorliegen, obwohl in einer Reihe von Darstellungen des Meßopfers in Miniaturen (Leroquais Pl. XLVII, Jumièges 12. Jh., und Pl. LI, St. Cornille de Compiègne 13. Jh.) und Kirchenfenstern (J. Braun. Die lit. Paramente Bild Nr. 187 S. 229; Bildbeilage Nr. IV) deutlich der Kelch von dem linnen Korporale nur halb bedeckt ist.
 36 in dieser oder ähnlicher Form in fast allen Meßformularen des Hochmittelalters
 In den Hss. Riccard 300, III, Salz und S. Lambr bildet der Segen benedic hoc sacrificium ein gesondertes Gebet wie im MR.
 37 alle Missalien bis 13. Jh. »S. Gabrielis«. Dagegen MCR und damit auch MR »S. Michaelis«.

39. *Cass 127, Casan 614.*

Wörtlich in *Vall 23, Chalons, Besançon* und *S. Denis*.

dd *Cass 127, Cass Fragm II.*

43 Die in *MR* stehende Oration *Suscipe S. Trinitas* ist eine Kürzung einer fast allgemein verbreiteten Fassung, die sich schon in *S. Gall* (Beigaben aus St. Gallen Nr. 3 aus dem 9. oder 10. Jh., Mohlberg S. 247) und *S. Thierry* findet, weiters in *Amiens, Besançon, S. Denis, Vall 23, Ill, Salz* und *Graz*; dort durchgehend in *memoriam Incarnacionis, Nativitatis, Passionis* . . . Erst im *MCR* des 13. Jhs. ist die heutige Fassung. Unser Text weist außerdem einige Eigentümlichkeiten auf: die Erweiterung *et vera unitas omnipotens eterne deus* findet sich auch in *Seckau*, dort fehlt aber *Incarn. u. Nativ.*; Die Variante *veneramur* statt *agimus (MR)* oder *facimus* am Schluß ist nicht belegbar, ebenso nicht der Schlußsatz: *Ut eorum . . . misteriis inuenire*.

44 in *MR* als *Postcommunio* der *Orationes diversae* Nr. 20: *Pro seipso sacerdote*. In *Chigi* als Apologie angeführt, die der Priester betet, während der Chor das *Gloria* singt; in *Neapel* nach *Ps Judica* vor dem *Confiteor*, in *Venedig, Salz, Seckau* nach dem Gebet *Aufer*, ebenfalls vor dem *Altarkuß*.

46 Diese schlichte Antwort auf die Bitte um das Gebet der Gläubigen findet sich in dieser Form *Ill*, bloß der erste Satz *Cass 127, Salz*, bloß der zweite *Casan 614, Vat 7231, Amiens, S. Denis*.

48 *MR*, im Text fehlt nach *venerantes «in primis»*.

53 *MR*, dort fehlt item vor *et cunctae familiae*.

64 *MR*, dort am Schluß *cotidie una voce* eingefügt vor *dicentes*.

67 *Cass 127; Gelas Form LXIX, 4* (Puniet Nr. 920) als Präfation des hl. Andreas: . . . *collegio beati Andreae solemnia* . . .

68 *Fuld* Nr. 1399.

69 *Fuld* Nr. 1408 anfangs dort etwas verändert.

70 *Fuld* Nr. 2512 mit kleinen Varianten; Ebner erwähnt für *Cass 127* zwei Totenpräfationen, wohl diese und Nr. 71.

71 Sakramentar von Rheinau, ein Gelasianum des 8. Jhs. (Puniet Nr. 1592); *Cass 127*. Das *VD-Vere dignum* ist eine prächtige Miniatur in der für Unteritalien typischen Form eines Kreuzes mit medaillonartigen Verbreiterungen an den Enden der Arme, die durch Kreissegmente miteinander verbunden werden. Diese Grundform ist ganz ausgefüllt von reicher langobardischer Band- und Tierornamentik. Vgl. A. Ebner a. a. O. *Der künstlerische Schmuck der Sac. u. Missalien* S. 438.

74 Die zweite Schlußformel: *Et ideo*, ebenfalls mit Neumen versehen, ist an den unteren Rand der Seite gerückt, so daß die Rückseite wieder ganz frei ist für das *Kanonbild*.

75 *MR*. Das *Initial-T* ist eine ebenfalls mit Bandornamentik reich verzierte Miniatur, fast die ganze Seite einnehmend. Über dem Querbalken ist Christus in einer *Mandorla* dargestellt, rechts und links von ihm die geflügelten *Evangelistensymbole*. *Igitur bis dominum nostrum* ist in *Kapitale* geschrieben.

Im Folgenden sollen einzelne eigentümliche Varianten zu *MR* vermerkt angegeben werden. Vgl. A. Ebner a. a. O., S. 394–429. Beiträge zur Textgeschichte des *Canon missae*.

rogamus et petimus statt *ac* schon *Gelas* und sonst oft.

Nach Nennung des Papstes folgt nicht der Bischof, sondern der Abt und die ihm anvertraute *Kommunität*; so auch in *Cass 339*.

Die in *MR* nicht enthaltene Formel *Mihi quoque . . . emundare* findet sich bis ins Spätmittelalter. Die Hss. aus Italien weisen die frühesten Belege auf: *Cass 339, Cass 127, Casan 614, Ottob 576, S. Pietro, Vat 7231*, dagegen in *Riccard 300* nachgetragen.

- 76 *MR*, außer der weiteren Form *nec non et omnium circumstantium*. So oder circumadstantium haben alle älteren Sakramentare und Missalien, selbst noch *MCR* im 13. Jh.
- 77 *MR*; im Text fehlt et zwischen Petri und Pauli, so schon *S. Gall*, *Xixti* auch in *Ottob 576*.
Der zweite Einschub bezieht sich auf das Gedächtnis des Tagesheiligen: *nec non et illorum, quorum hodie . . . orbe terrarum*, so *Ottob 576*, *Cass 339*, *Besançon*, *Troyes*, *S. Denis*.
- 79 *MR*; im Text Zusatz *filii tui dei et . . .*
- 81 *MR*; *Posteaquam* statt *postquam*, so in allen älteren Sakramentaren und Missalien, auch noch in *MCR*, ebenso das Fehlen von *et* zwischen *benedixit* und *dedit discipulis*; *Pad 47*.
- 82 *MR*; im Text Zusatz *filii tui dei et* vgl. Nr. 79 und das in *MR* erhaltene *dei et des Communicantes*. *Pad 47* (Nr. 1052), *Tours*.
- 84 Den Zusatz *quorum vel . . . et eorum* und *istis* statt *ipsis* haben *Cass Fragm II*, *Cass 127*, *Ottob 576*, *Vall 32*.
- 85 *Agne* statt *Agnete* *MR*.
- 87 Das Paternoster ist in dreifacher Neumennotierung gegeben, so auch *Cass 339*.
- 88 Nennung des hl. Michael (*Ottob 576*, *Vall 32* u. v. a.), des hl. Benedikt und seiner Schwester Scholastika. *Cass 127*, *Vall 32*, *Cass 339*.
- jj Den gleichen unvollständigen Wortlaut hat *Cass 127*: *Et sic dimittat eandem particulam in calicem dicendo; Fiat hec . . .* Durch diese Rubrik ist eine nahe Verwandtschaft unserer Hs mit *Cass 127* sichergestellt. Die hier vorausgesetzte Rubrik findet sich in *Casan 614*: *Postea dicat: Per omnia saecula saeculorum. Amen. Hic rumpat oblatam in dextro latere super calicem et cum ipsa particula oblate faciat crucem super calicem et dicat: Pax Domini sit semper vobiscum. R. Et cum spiritu tuo. Et sic dimittat eandem . . .*
- 89 Diese von *MR* etwas verschiedene Formel ist weitverbreitet: *Casan 614*, *Cass Fragm II*, *Ottob 576*, *Amiens, III*, *Graz*. Bei dem immer mehr aufkommenden Brauch, die Kommunion nur in einer Gestalt zu empfangen, wird man sich an den omnibus sumentibus gestoßen haben.
Statt *coadunare (MR)* steht *semper et gubernare*.
- 92 allgemein verbreitete Paxformel im Anschluß an Eph 4,3f.
Cass 127, *Casan 614*, *Vat 7231*, *Venedig*, *Riccard 300*, *Besançon*, *Ambros, III*, *Graz*, *Seckau* (dort nach *Pax tecum*).
- 93 wörtl. in *Ottob 576*, häufiger *Pax Christi et ecclesiae habundet in cordibus nostris*: *Cass 127*, *Vat 7231*, *Venedig*, *S. Pietro*, *Riccard 300*, *III*, *Graz*.
Ähnlich wie bei den Apologien Nr. 15 und 16 liegen diesen drei Gebeten, insbesondere dem ersten, allgemein verbreitete Texte zugrunde, die in unserem Text erweitert sind; dafür finden sich keine Parallelstellen. Die kurze Fassung lautet z. B. in *S. Denis*: *Domine . . . deus, da mihi corpus et sanguinem J. Chr. filii tui domini dei nostri ita sumere, ut merear per hoc remissionem peccatorum meorum accipere, et tuo S. Spiritu repleri, quia tu es verus deus, et praeter te non est alius, ejus regnum gloriosum permanet in saecula saeculorum. Amen.* So oder ähnlich auch *Tours*, *Vat 7231* (Anfang), *III*, *Salzb* (nach Kommunion), *Graz*, *S. Lamb.*
- 95 *Ottob 576*; ähnlich: *Casan 614*, *Vat 7231*, *Cass Fragm II*
- 96 *Ottob 576*; ähnlich *Casan 1103*.
- rr In *MR* geht das folgende Gebet dem Aufnehmen der Hostie voraus.
- 99 *Casan 1103*, *Ottob 576*.
- 100 ähnlich *MR*. *Salzb* wörtlich unter der Rubrik: *Oratio sancti Gregorii Papae Amiens*.

- 102 ähnlich *MR*; *Casan 614*, *S. Pietro*.
- 103 Jo 1,14; *Casan 614*, *Riccard 300*, *Barb*, *S. Pietro*, *Vat 7231*, *Casan 1103*, *Ottob 576*, *III*.
- 104 vgl. *Offb.* 7,12 und 4,11. Meist in unmittelbarer Verbindung mit dem vorhergehenden Gebet, so *Ottob 576*, *Cass 127*, dort wie auch in anderen Missalien O beata Trinitas hinzugefügt.
- 105 findet sich in kürzerer Form in einem Missale von Remiremont (Martène S. 153, Leroquais Nr. 83 (12. Jh.) Gratias ago tibi, Domine D. pater omn. qui me peccatorem . . . J. Chr. domini nostri. Ideo supplex deprecor, ut haec s. communio . . . gaudia justorum. Per dominum. Noch kürzer ein Missale aus Arezzo: (Ebner S. 4 Bibl. publ. Cod. VI, 3; 11. Jh.) Gratias . . . nostri. Ideo peto omn. Deus, ut hec sacrosancta communio non sit michi in iudicium. *Casan 1103* (Anfang). Damit ist außer kleineren Erweiterungen und Abänderungen im Text der Schluß des Gebetes nach per eundem . . . J. Chr. deutlich als Zusatz, in dem die Wendung in ara crucis vorkommt, zu erkennen.
- 106 in *MR* das zweite Gebet vor der Kommunion, deshalb ohne quem sumpsit. *MR* fehlt imperpetuum nach nunquam; dort inhaerere mandatis statt obedire preceptis. In den gleichzeitigen Missalien steht dieses Gebet wie hier vielfach nach der Kommunion: *Cass 127*, *Casan 614*, *Casan 1103*, *S. Denis*, *III*, *Salzb*, *S. Pietro*.
- 107 ähnlich *MR*, *S. Pietro* wörtl. vor Nr. 106.
- 108 ohne Paralleltexte, wahrscheinlich nur lokal gebräuchlich.
- ww *Cass 127*: Deinde communicet diaconum et ceteros per ordinem.
- 109 *MR*, dort custodiat statt conservet. wörtl. *Vat 7231*, *Cass 127*.
Nach *Casan 1103* reicht der Diakon den Kelch: Diaconus vero, cum sanguinem Domini propinat, dicat singulis: Sanguis . . . (Nr. 110)
- 10 *Casan 1103*, *III*.
- 10 *Casan 1103*, *III*.
- 11 Wie *MR* mit einigen Erweiterungen; in *Ottob 576* wörtlich.
- 13 *MR* mit Erweiterung: per interventum eorum et omnium sanctorum.
- 15 ist am Rand von fol 148b geschrieben von einer späteren Hand 12./13. Jh., ähnlich den drei zusätzlichen Gloriantonationen auf fol 138a. Der mir vorliegende Abzug war schlecht leserlich; der Text wurde ergänzt aus Missale von Winchester ed. Legg, London 1893 Fasc. II Col. 519 und Martène I, 153 (Missale von Angers u. Lyre.)